

Deutscher Alpenverein

*Bergfreunde
Rheydt*



Sektions-Mitteilungen

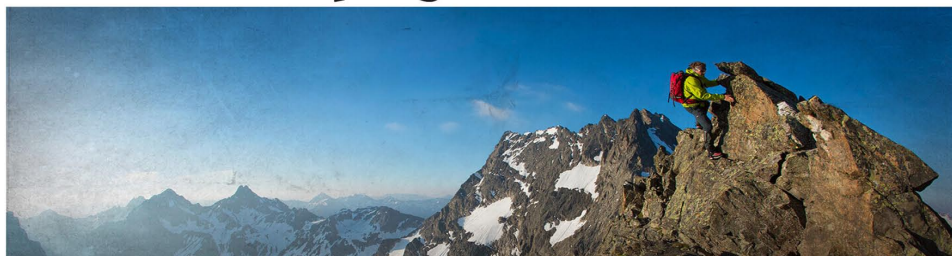
Januar - Juni 2020

Nr. 1 63. Jahrgang



LOWA

simply more...



seit 1910

SCHUHHAUS

Wintzen

Das Fachgeschäft mit dem guten Service

Hauptstraße 38 // 41236 MG

Hindenburgstraße 113 // 41061 MG

www.schuhhaus-wintzen.de

Inhalt

Vorwort	4
Einladung Mitgliederversammlung	5-6
Jubilare	6-7
Mitteilungen der Sektion	8-9
Unsere Hütten	10-14
Berichte	14-32
Termine / Gruppen	32-47
Bücherei	48-51
Wir gratulieren	52-53
Neumitglieder	53
Anschriften	54-55
Impressum	55



Ihr Ziel am Wochenende: die Rheydter Hütte in Kleinhau

Rabatt für Sektionsmitglieder

Weltenbummler Erkelenz
Gewerbstrasse-Stüd 10
Sportartikel für's Wandern
und Bergsteigen
www.weltenbummler-erkelenz.de



Titelbild: Großglockner im winterlichem Kleid

Liebe Bergfreunde,

ein bemerkenswertes Jahr 2019 liegt hinter uns: 150 Jahre Deutscher Alpenverein und die Sanierung der Richterhütte.

Nach einigen unruhigen Jahren im Vorfeld der Sanierung der Richterhütte reichte uns im abgelaufenen Jahr wieder eine Mitgliederversammlung zur Regelung der Vereinsangelegenheiten. Fast alle Beiratsmitglieder wurden wiedergewählt; leider blieb die Position des Naturschutzreferenten vakant. Kurz vor Ostern erreichte uns dann die traurige Nachricht, dass Hans Barusic, langjähriger Vertreter des Singekreises im Beirat, verstorben ist. Der Vorstand hat daraufhin die Dirigentin des Singekreises, Ingrid Koziol, kommissarisch als Beiratsmitglied berufen.

Im Sommer konnte die Sanierung der Richterhütte (fast) planmäßig durchgeführt und abgeschlossen werden. Mit einem Kraftakt gelang es unseren Hüttenwirten Martin Falkner und Julia Stauder, die Richterhütte zum geplanten Termin am 03.08.2019 zu eröffnen. Wegen der Einzelheiten verweise ich auf den gesonderten Artikel unseres Hüttenwarts Christian Dierichs, dem besonderer Dank dafür gebührt, dass er sich unermüdlich mit den Mühlen der österreichischen Bürokratie herumgeschlagen hat und unter Mithilfe des Referats Hütten und Wege EU-Fördermittel in Höhe von € 200.000,00 akquirieren konnte.

Im Spätherbst haben wir gemeinsam mit unserer DAV-Nachbarsektion Mönchengladbach das 150-jährige Bestehen des Deutschen Alpenvereins gefeiert. Nach Abschluss der bei Redaktionsschluss noch laufenden Veranstaltungen werde ich dazu im nächsten Mitteilungsblatt ausführlich berichten.

Was steht 2020 an? Bei Redaktionsschluss nur geplant, aber noch nicht fix, ist eine feierliche Eröffnung der sanierten Richterhütte. Offen ist weiter das Thema Wasserkraftwerk der Richterhütte, das am bisherigen Standort immer wieder von Muren getroffen und beschädigt wird, seitdem der Hang gegenüber der Richterhütte vor einigen Jahren ins Rutschen geraten ist. Nach Abschluss der Arbeiten an der Richterhütte, die den Vorstand mehrere Jahre lang intensiv beschäftigt haben, werden wir uns „zu Hause“ Gedanken machen müssen über wegbrechende Vereinsgruppen und das damit verbundene Absterben des Vereinslebens. Wir haben schon seit mehreren Jahren mangels Jugendleitern weder Jugend-, noch Kinder-, noch Familiengruppe. Im Laufe des Jahres 2019 haben sich jetzt auch die Kinderklettergruppe und die Sportgruppe Wickrath aus verschiedenen Gründen faktisch aufgelöst. Der Fachbereich Naturschutz ist neu zu besetzen; angesichts der klimatischen Probleme unserer Welt eine äußerst wichtige Aufgabe.

Gleichwohl haben wir auch für 2020 ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das sich aus dem als Anlage beigefügten Veranstaltungskalender 2020 ergibt. Klettern, Wandern, Hochtouren, Radtouren, Vorträge, Sektionsabende – für jeden ist etwas dabei. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern, die es durch ihr persönliches Engagement ermöglicht haben, dass unser Verein im vergangenen Jahr so viele verschiedene Veranstaltungen anbieten und durchführen konnte, und auch all jenen, die sich bereit erklärt haben, durch ihren Einsatz auch im kommenden Jahr das Vereinsleben zu fördern.

Auch für 2020 wünsche Ihnen glückliche Tage in den Bergen, gelungene Bergtouren und gesunde Wiederkehr

Ihr Robert Jeup

EINLADUNG

**zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2020
der Sektion Bergfreunde Rheydt des Deutschen Alpenvereins
(DAV) e.V.**

**am Dienstag, den 21. April 2020 um 19.30 Uhr
im Vereinslokal Gambrinus,
Morr 14, 41239 Mönchengladbach-Rheydt**

Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit | 7. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung der Niederschrift | 8. Nachwahlen zum Beirat |
| 3. Totenehrung | 9. Beitragsanpassung ab 2021 (siehe gesonderter Artikel) |
| 4. Mitgliederehrung | 10. Haushaltsvoranschlag 2020 |
| 5. Bericht der Ressortleiter | 11. Anträge |
| 6. Bericht der Kassenprüfer | 12. Verschiedenes |

Anträge zur Mitgliederversammlung bitte bis spätestens zum 07. April 2020 in der Geschäftsstelle einreichen. Die Versammlung gilt hiermit als satzungsgemäß einberufen. Ich bitte um eine rege Beteiligung.

Robert Jeup, 1. Vorsitzender

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung am 21.04.2020 TOP 9 - Beitragsanpassung ab 2021

Die Beiträge unserer Mitglieder finanzieren nicht nur unsere Sektion, sondern mittelbar auch den Deutschen Alpenverein (Bundesverband). Daher muss die Sektion jährlich einen bestimmten Abführungsbeitrag an den Bundesverband leisten, weil der Bundesverband viele organisatorische und administrative Aufgaben für alle Sektionen übernommen hat, die diese nicht alleine ausführen können. So hätten wir in den letzten Jahren die Sanierung der Richterhütte ohne die tatkräftige und intensive Betreuung durch das Referat Hütten und Wege des Bundesverbandes vermutlich nicht durchführen können.

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Deutschen Alpenvereins in München wurde die nächste Mehrjahresplanung (ab 2021) beschlossen. Schwerpunkt ist eine Digitalisierungsinitiative, die den Gesamtverband fit für die digitale Welt machen soll, aber auch reichlich Kosten verursacht. Daher werden die Abführungsbeiträge je A-Mitglied um € 3,00 jährlich steigen. Daneben hat die Jahreshauptversammlung einen zusätzlichen Klimabeitrag von € 1,00 je A-Mitglied beschlossen, um damit gezielt Umweltmaßnahmen zu finanzieren, damit der Deutsche Alpenverein und seine Sektionen möglichst bald klimaneutral arbeiten können.

Diese Zusatzkosten, die für unsere Sektion (nur) durchlaufende Posten sind, werden wir - mit Wirkung ab dem Jahr 2021 - jedenfalls auf die Mitglieder umlegen müssen. Im Rahmen einer ohnehin anstehenden Beitragserhöhung erscheint es darüber hinaus sinnvoll, vorsorglich eine Erhöhung der bei der Sektion bleibenden Einnahmen um € 1,00 je A-Mitglied vorzunehmen, um allgemeine Kostensteigerungen auf Sektionsebene für die nächsten Jahre auffangen zu können.

Robert Jeup, 1. Vorsitzender

Wir gratulieren zur langjährigen Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein Sektion Bergfreunde Rheydt

60 Jahre Mitglied ist:
Marita Kajewicz

50 Jahre Mitglied ist:
Manfred Wilms

40 Jahre Mitglied sind:

Jacob Bartz	Peter Dauben
Gerti Bender	Bend Kroszewski
Horst Benecke	Birgitt Kroszewski
Maria Dauben	Joachim Streck
Martina Dauben	Ulrich Zacherl

25 Jahre Mitglied sind:

Matthias Ahlke	Anke Olschowsky
Michael Beivers	Dominik Pastor
Tanja Dambrowski	Siegrid Rüdiger
Christoph Dohmesen	Andreas Rütten
Hans Engels	Helmuth Rütten
Annette Funke	Manuela Rütten
Max Heinrichs	Bernd Schellen
Kurt Heinze	Josef Stöckl
Tobias Leinesser	Gerda Thebrath
Erwin Ohlenforst	Hans-Willi Thebrath

10 Jahre Mitglied sind:

Katharina Bolten	Torsten Königs
Felix Bonus	Änne Lautenschlager
Jonas Boutmans	Peer Lautenschlager
Franziska Büschgens	Florian Lennarz
Tobias Dörpinghaus	Bettina Lüdke
Lisa Domröse	Joseph Meller
Ulrich Domröse	Hans-Jürgen Milleck
Martina Dukatz	Marlies Milleck
Stefan Erkens	Hans-Willi Mocken
Christian Hark	Katrin Moll
Nicole Hoch	Timon Noethlichs
Anja Kallen	Norbert Ophüls
Joris Kallen	Bernd Pardon
Markus Kallen	Isabella Plutta
Susanne Pohlen	Günter Schelhove
Milenan Pozzi	Jonas Schelhove
Gabriel Rosenthal	Stefan Schroer
Inga Rosenthal	Uwe Schwarzenberg
Marie Rosenthal	Winfried Seppelt
Paul Rosenthal	Annika Sommer
Antje Saathoff	Franz-Josef Sommer-Wolters
Eric Saathoff	Patrick Tigges-Dowé
Mika Saathoff	Tamara Tschepe
René Saathoff	Ying-Feng Yang

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und laden Sie zur Überreichung der Ehrennadel zur Mitgliederversammlung am 21. April 2020 herzlich ein.

Mitteilungen der Sektion

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr in 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen, Heerstraße 84, Tel.: 02166/961117

Anschrift und Bankverbindung
Bitte teilen Sie jeden Anschriftenwechsel, Änderungen der Bankverbindung, der Kontonummer oder Ihres Namens schriftlich nur der Geschäftsstelle der Sektion, Heerstraße 84, 41199 Mönchengladbach mit. Dies ist auch per Email möglich an DAV-Sektion.Rheydt@t-online.de.

Kündigung der Mitgliedschaft
Eine Kündigung der Mitgliedschaft, die zum Ende des Jahres wirksam werden soll, ist spätestens bis zum 30. September des laufenden Jahres der Geschäftsstelle schriftlich mitzuteilen (gem. Satzung § 11, Absatz 1). Dies ist auch per Email möglich an DAV-Sektion.Rheydt@t-online.de.
Wir weisen darauf hin, dass Kündigungen oder Sektionsübertritte von der Geschäftsstelle bestätigt werden müssen, damit die Mitglieder überprüfen können, ob der schriftliche Wunsch auch notiert wurde.
Bitte keine Einschreibebriefe!

Änderung der Mitgliedskategorie
A-Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Wunsch in die Mitgliedskategorie „B“ wechseln. Diejenigen, die das Angebot nutzen wollen, bitten wir,

dieses schriftlich der Geschäftsstelle bis zum 30. September mitzuteilen. Es erfolgt keine automatische Umstufung.

Mitgliedschaft ab dem 01.09.
Ab dem 01.09. eintretende Mitglieder zahlen für das laufende Jahr einen um 50 % ermäßigten Beitrag, jedoch die volle Aufnahmegebühr.

Bankverbindung
Alle Geldbewegungen können nur über die u.g. Konten bei der Stadtparkasse Mönchengladbach ausgeführt werden.

Geschäftskonto
IBAN: DE87 3105 0000 0000 0334 64
BIC: MGLSDE33

Spendenkonto Richterhütte
IBAN: DE14 3105 0000 0000 1001 56
BIC: MGLSDE33

DAV-Jahresbeitrag 2020
Anfang Dezember 2019 wurde der Lastschriftinzug für die DAV-Jahresbeiträge 2020 veranlasst. Mitglieder, die am Beitragseinzug teilnehmen, erhalten ihre DAV-Ausweise bis Ende Februar zugeschickt (falls bezahlt).
Durch Mahnschreiben entstehende Gebühren müssen erstattet werden; erst nach Erhalt des Jahresbeitrags einschließlich der Rücklast-/Mahngebühren werden die Ausweise versandt.
Wir machen darauf aufmerksam, dass Versicherungsschutz nur besteht, wenn der Mitgliedsbeitrag

zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles entrichtet ist.

Sofern ein Ausweis vor Ende Februar benötigt wird, bitte die Schatzmeisterin ansprechen.

Alpenvereinskarten auf DVD

Die Sektion hat alle Alpenvereinskarten im Maßstab 1:25.000 und 1:50.000 (Wanderwege und Skirouten) auf DVD erworben.

Das Kartenmaterial kann nach Absprache in der Geschäftsstelle donnerstags in der Zeit zwischen 18.00 und 19.30 Uhr eingesehen werden.

Mitgliedschaft im DJH

Die Geschäftsstelle macht darauf aufmerksam, dass unsere Sektion Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk ist. Sie verfügt über Gruppenausweise, die auf jedes Sektionsmitglied übertragbar sind. Mit dem Ausweis kann im Inland eine Gruppe von mind. 4 und im Ausland mind. 10 Personen ohne Altersbeschränkung (in Bayern beschränkt) in Jugendherbergen übernachten. Eine weitere persönliche Mitgliedschaft im DJH ist nicht erforderlich.

Die Ausleihdauer des Ausweises beträgt max. vier Wochen. Bitte vorher anrufen, ob noch genügend Exemplare vorhanden sind und evtl. reservieren lassen.

Urlaubsgutscheine für die Richterhütte

Alle Jubilare, die auf eine 10-, 25-, 40- bzw. 50-jährige Mitgliedschaft zurückblicken können, erhalten im Jubiläumsjahr auf Wunsch einen

Gutschein für eine Übernachtung auf der Richterhütte mit Halbpension und einem Getränk. Die Gültigkeit des Gutscheins beträgt drei Jahre. Für die Ausstellung des Gutscheins wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Spenden für unsere Hütten

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich für die getätigten Spenden zu Gunsten der Richterhütte und der Rheydter Hütte.

Hüttenschlafsäcke

Die Benutzung eines Hüttenschlafsackes ist auf den AV-Hütten in Deutschland und Österreich verpflichtend.

In der Geschäftsstelle können Hüttenschlafsäcke in zwei verschiedenen Größen erworben werden:

Normal: (220x88 cm, ca. 470 g)

-natur- ab EUR 12,50

Groß: (230x116 cm, ca. 630 g)

-natur- EUR 21,50

Weitere Schlafsäcke (in Baumwolle farbig oder in Seide) auf Anfrage.

DAV Hüttenschlüssel

Die Geschäftsstelle verleiht gegen Kautions von z.Zt. EUR 50,00 einen DAV-Hüttenschlüssel. Achtung: nicht jede Hütte bzw. jeder Winterraum ist mit diesem Schlüssel zugänglich. Im Zweifelsfall bei der hüttenbesitzenden Sektion nachfragen.

- Der Vorstand -

Unsere Hütten

Richterhütte

Jahresbericht 2019

„Der Weg ist immer besser als die schönste Herberge.“ – Miguel de Cervantes
Zugegeben ist dieses Zitat in Bezug auf die Sanierung der Richterhütte allemal zweideutig. Wer jedoch das Ergebnis nach nur 4-monatiger Generalsanierung mit eigenen Augen bereits selber bestaunen durfte, zweifelt diesen Satz an.

Ende Mai 2019 machte sich unser Hüttenwart der Richterhütte, Christian Dierichs, mit 5 Bergfreunden der Sektion Rheinland Köln auf den Weg nach Krimml, um nach knapp 6-monatiger Vorplanung nun aktiv in die praktische Phase der Umbaumaßnahmen einzusteigen. Die Witterungsbedingungen vor Ort zu dieser Jahreszeit überraschten selbst unseren erfahrenden Hüttenwirt, der bis dato Teile der Richterhütte noch nicht bis zu 7 Meter unter Schnee erleben konnte.

Den anfänglichen Unwägbarkeiten zum Trotz gelang es im Ergebnis dennoch, die geplanten Maßnahmen analog dem Bauzeitenplan umzusetzen. Was sicherlich ohne das ehrenamtliche Engagement und den



unermüdlchen Einsatz unserer Bergfreunde Angela Pauen-Böse, Marita und Alois sowie Christian Beek, als auch der Bergfreunde der Sektion Rheinland Köln nicht möglich gewesen wäre, denen unser Dank gilt.

Pünktlich zum geplanten Saisonstart am 03. August 2019 konnten die Gäste somit in der schönsten Herberge im Krimmler Achenal, der für ca. € 800.000,00 kernsanierten Richterhütte, begrüßt werden. Von diesen Baukosten wurden € 200.000,00 durch das Bundesministerium für Tourismus in Österreich gefördert.

Es dürfte wohl nicht nur an der neuen Gastküche, neuen WC-Anlagen, dem erneuerten Winteraum, Fensterläden, H e i z u n g e n , Elektroeinrichtungen und der neuen Materialseilbahn liegen, dass ausnahmslos alle Gäste ihre Begeisterung zum Ausdruck gebracht haben.

Die schönste Herberge findet man nur, wenn der Herbergsvater es auf dem Weg dorthin auch besser macht. In diesem Fall sind es unsere Hüttenwirtsleute Julia Stauder und Martin Falkner mit ihren Freunden als auch der Familie. Ihnen bedarf es durch ihren besonderen Einsatz ein extra Maß an Wertschätzung zum Gelingen des Projektes!



Die über Jahre eingegangen monetären Zuwendungen anderer Interessenten, Unterstützer und Bergfreunde auf dem Spendenkonto der Richterhütte fanden nun - auch außerhalb der Generalsanierung - eine sinnvolle Zweckverwendung. Nach über 30 Jahren finden die Gäste in den Schlafräumen der Richterhütte nun einen erholsamen Schlaf auf neuen Matratzen und Decken im modernen Stil des DAV.

Wenn schon die schönste Herberge, dann richtig!

Christian Dierichs

Rheydter Hütte

Herbstputz 2019

Am Wochenende vom 17.10. - 20.10.2019 fand wieder der alljährliche Herbstputz statt. Bereits im August musste an der Hütte, bedingt durch die Schneeschäden des vergangen Winters, ein Baum gefällt werden. Hier haben sich Ulrich Zacherl mit Freunden/innen und Hein bereit erklärt, den Baum mit Seilen und Traktor zu fällen. Vielen Dank dafür!

Bereits am Freitagmittag trafen wir, Heinz und Petra Lichters, an der Hütte ein und begannen mit den ersten Arbeiten. Es wurden z.B. die letzten Einkäufe getätigt, um für das leibliche Wohl der Bergfreunde zu sorgen, und die Werkzeuge für die anstehenden Arbeiten vorbereitet. Besonders gefreut hat uns dieses Jahr, dass wir neue Mitglieder des Vereins auch beim Hüttenputz begrüßen durften. Zwei der Neumitglieder waren Wolfgang, der direkt sein Können bei der Elektroreparatur zeigte, oder Dieter, der mit viel Muskelkraft den ganzen Samstag Holz gespalten hat. Aber neben den Fähigkeiten der Mitglieder konnten wir auch unseren neuen Elektroherd in der Küche beim Hüttenputz unter Höchstbelastungen testen.

Bereits am Freitagabend haben wir mit 11 Bergfreunden einen geselligen Hüttenabend verbracht und das leckere Abendessen, das Petra wieder hervorragend für uns gekocht hat, genossen. Nachdem dann am Samstag die restlichen Bergfreunde eingetroffen sind, konnten wir mit insgesamt 15 Personen die anstehenden Arbeiten gut umsetzen. Leider war das Wetter nicht den ganzen Tag auf unserer Seite und hat uns am Nachmittag mit ein paar Regenschauern die Arbeiten erschwert. Trotz allem haben wir die anstehenden Arbeiten, wie z.B. die Fenster und Bäder putzen, die Betten säubern und neu beziehen, die Grünanlagen pflegen, gut geschafft. Auch die weitere Neuanschaffung, das Holzspaltgerät, konnte am Samstag zeigen was es kann. Unter vollem Einsatz der Männer und Maschinen haben wir das gesamte Holz zu Kaminholz verarbeitet und zwei neue Meiler gestapelt. Das Spaltgerät hat uns dabei sehr gut unterstützt und war auf jeden Fall eine gute Investition! Aber auch viele weitere Arbeiten in und um die Hütte wurden durchgeführt, welche unsere Rheydter Hütte nun wieder in einem neuen Glanz erstrahlen lässt.

Am Abend versorgte uns dann Petra wieder mit einem köstlichen Abendessen. Zuvor hatten wir noch eine kleine Bundesliga Premiere auf der Rheydter Hütte, so dass wir nach getaner Arbeit gemütlich über den Beamer das Topspiel der beiden Borussia sehen konnten. Nach dem Fußballspiel ließen wir den anstrengenden Tag bei Berg- und Hüttengeschichten und dem ein oder anderen Bier ausklingen. Mit einem kleinen Geburtstagsständchen haben wir dann noch um 24 Uhr den Geburtstag von Bettina gefeiert. Es war wirklich ein schöner Abend!



nach getaner Arbeit

Am Sonntag wurden, nach einem gemütlichen Frühstück, noch die letzten Arbeiten getätigt, bevor sich alle wieder auf dem Weg nach Hause machten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass wir viel geschafft und uns über die Hilfe der vielen Bergfreunde sehr gefreut haben. Es war eine tolle und lustige Truppe!

Nochmal herzlichen Dank für eure Hilfe und Unterstützung!!! Wir würden uns freuen, euch und natürlich auch noch weitere Bergfreunde wieder im nächsten Jahr beim Frühjahrsputz begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen euch ein schönes Weihnachtsfest und kommt gesund und wohlbehalten in das neue Jahr 2020.

Euer Hüttenwartpaar Petra und Heinz Lichters

Frühjahrsputz

Vom **27. bis 29. März** wird unsere Hütte von den Spuren des Winters befreit. Es wird wie immer angestrichen, gehämmert, Holz gehackt, aufgeräumt und natürlich geputzt.

Wer will mitmachen? Die freundlichen Helfer/innen möchten sich doch bitte rechtzeitig bei unserem Hüttenwart Heinz Lichters melden.

Unterstützung durch jüngere Mitglieder können wir gut gebrauchen!

Ihr wisst ja, es gibt zu essen, zu trinken und Spaß auf alle Fälle.

Die Hütte ist an diesem Wochenende für Besucher geschlossen.

Anmeldung bei Petra und Heinz Lichters, Tel.: 02181/63164

Es wird darum gebeten, nur werktags von 17.00 - 20.00 Uhr anzurufen.

Neben dem o.g. Termin zum Hüttenputz können **weitere Arbeitseinsätze** auf der Rheydter Hütte in Absprache mit dem Hüttenwart durchgeführt werden.

Hüttenfächer

Vielfachbenutzer der Rheydter Hütte können Fächer zum Preis von EUR 7,50 pro Jahr mieten. Hier können unverderbliche Dinge gelagert werden, die nicht regelmäßig transportiert werden müssen. Bitte wenden Sie sich an den Hüttenwart.

Alpiner Basiskurs

vom 14.05. - 26.05.2019

Ja, was soll das wohl sein, ein Basiskurs beim Alpenverein? Das fragte ich mich auch anfänglich.

Auf eine herrlich entspannte Art und Weise vermittelten erfahrene Sektionsmitglieder (in diesem Fall Birgit, Frank, Steffi und Christian) das Grundwissen für sämtliche Aktivitäten in den Bergen.

Alles, was man an Grundkenntnissen beim Wandern, Klettern, im Klettersteig, bei Schnee- oder Gletschertouren wissen sollte, wurde uns an vier Theorieabenden werktags und an zwei Praxiseinheiten an den Wochenenden mit auf den Weg gegeben.

Wir Teilnehmer (Erich, Florian, Cedric, Max, Katja, Ulli und ich) waren eine kleine aber feine Gruppe von sieben Personen, die sich schnell zu einem harmonischen Team zusammenfand.

Wir erhielten wesentliche Infos über das erforderliche Equipment. Nicht nur, dass eine Liste ausgehändigt wurde. Es wurden uns sogar sämtliche Kleidungsstücke und Ausrüstungsgegenstände in die Hand gegeben und über die jeweiligen Vor- und Nachteile gesprochen. Einkaufs- und Packtipps wurden ebenfalls gegeben sowie zahlreiche Infos zu Seil- und Knotenkunde, Geh- und Bremstechniken, Kartenlesen und Wetterkunde. Wir bekamen also ein Rundumsorglospaket - große Klasse! Und das Ganze auch noch ehrenamtlich, das verdient besonders großen Respekt!

Die Praxiseinheiten waren natürlich die Höhepunkte. Dafür haben wir alle gemeinsam ein Wochenende in der Rheydter Hütte in der Eifel verbracht. Allein die Hütte ist schon eine Reise wert. Eine große überdachte Terrasse auf der Sonnenseite mit traumhaftem Blick über ein Tal in den Wald. Ein uriger Ofen im riesigen Aufenthaltsraum, der von der voll ausgestatteten Küche aus befeuert wird. Separate Waschräume mit Duschen für Mädels und Jungs, drei Schlafräume mit zahlreichen Etagenbetten, die Platz für über 30 Personen bieten. Alles sauber und tipptopp gepflegt.

Bei einer sehr schönen, von Birgit und Frank ausgearbeiteten Orientierungswanderung durften wir in zwei Gruppen unser erlerntes Wissen anwenden. Dabei mussten Fragen beantwortet und die Strecke selbst mit dem Kompass erarbeitet werden. Das war ein Spaß, der alte Erinnerungen an Schnitzeljagden und Rallyes aus Kindertagen erwachen ließ. Beide Teams erreichten das Ziel, wo wir mit einer weiteren Übungseinheit zu unterschiedlichen Gehtechniken bergauf und bergab und mit Übungen zum Bremsen (beim Ausrutschen) und zur Selbstsicherung am Seil erwartet wurden. Den krönenden Abschluss des Tages bildete ein sehr gemütlicher Grillabend.

Am nächsten Tag ging es zum Felsen. Abseilen und Ablassen sowie die Spaltenbergung wurden geübt. Es ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl, wenn man Vertrauen in sich,

das Material und den Sichernden entwickeln kann, und sich Angst plötzlich in Genuss und Freude wandelt. Birgit mit ihrer herrlich ruhigen Art und der jahrelangen Erfahrung ist ein Juwel des Vereins. Da fällt es schnell leicht, die Felskante und den inneren Schweinehund zu überwinden, was enorme Energien freisetzt.

Auch an diesem Tag kamen die Gaumenfreuden nicht zu kurz. In einem sehr urigen Café war bereits der Anblick der reichhaltigen Kuchentheke eine Augenweide. Es wurden die leckersten und größten Kuchenstücke auf Erden angeboten.



Am darauffolgenden Sonntag trafen wir uns im Landschaftspark Duisburg zum Klettersteig-Gehen und Klettern. Das alte Industriegelände bietet einen imposanten und bizarren Rahmen für alle Kletterbegeisterten. Der Klettersteig ist ein Erlebnis, und auch die zahlreichen Kletterwände mit unterschiedlichen Anforderungen sind beeindruckend. Wieder einmal wurde alles Nötige an Ausrüstung (Helm, Gurte, Seile...), sofern nicht vorhanden, zur Verfügung gestellt. Ein toller Service!

Also, um die Einstiegsfrage zu beantworten: Der Basiskurs ist sehr informativ und ein Muss für jeden Neueinsteiger!

Ein großes Dankeschön an die Ausbilder, insbesondere an Birgit und Frank!

Petra Verhees

Hochgebirgstour auf dem Lasörlinger und Venediger Höhenweg

vom 23.06. - 29.06.2019

Eine spannende, wunderschöne und selbstverständlich auch anstrengende Woche begann an unserem Treffpunkt, dem Wanderparkplatz Ströden, im schönen Virgental. Mit dabei: Christian, unser Wanderführer, Christoph, Hasso, Lukas, Martin, Max, Petra, Thomas und ich (Katja).

Tag 1

Gegen 14.00 Uhr starteten wir bei schönstem Wanderwetter in unsere erste Etappe mit einem lockeren Einlaufen entlang der schönen Umbalfälle. An vielen Aussichtspunkten konnten wir die tobenden Wasserfälle bestaunen, und es blieb genügend Zeit für die ersten Schnappschüsse. Nach ca. 3 Stunden Gehzeit und 700 Höhenmetern erreichten wir unser erstes Tagesziel, die Clarahütte. Die toll ausgestatteten 3-Bett Zimmer konnten uns wirklich überzeugen. Das kulinarische Highlight erwartete uns hier jedoch nicht.

Es lag so viel Schnee, dass der ursprünglich von Christian geplante Wegverlauf zur nächsten Hütte, der Neuen Reichenberger Hütte, Ende Juni noch nicht begehbar war. Christian hat daher am Abend kurzfristig eine Ausweichroute für den kommenden Tag geplant.

Tag 2

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir um 7.45 Uhr in unseren ersten langen Wandertag. Da die erste Etappe entlang der Wasserfälle uns allen gut gefallen hat, machte es uns nichts aus, den Weg fast wieder bis zum Startpunkt zurückzugehen (der Schnee war schuld). Nach einer kleinen Erfrischung in der Isplitzer Alm ging es an den konditionell anspruchsvollen Anstieg ins Großbachtal. Dank des guten Tempos, das Christian vorgab, kamen wir alle nach etwa 450 Höhenmetern mit genügend Kraft für den Rest des Tages oben an. Ein wunderschöner Panoramaweg schlängelte sich dann durch das Großbachtal bis zur Neuen Reichenberger Hütte. Zwischendurch verbrachten wir unsere Pause an einer noch geschlossenen Alm und konnten hier an einem schattigen Plätzchen durchatmen und kaltes Wasser aus einer Quelle genießen. Im Anschluss an die Pause durchquerten wir unsere ersten Schneefelder. Für einige von uns war das absolutes Neuland. Nach einer sehr anstrengenden



und langen Tour von 8 Stunden Gehzeit und 1.700 Höhenmeter kamen wir dann an einem vereisten See und der Neuen Reichenberger Hütte an. Es war einfach eine wahnsinnig tolle Kulisse.

Auf 2.586 m Höhe haben wir einen schönen Abend mit dem lustigen Hüttenwirt verbracht, der noch ganz allein Küche & Co managte. Christian hat in Absprache mit dem Hüttenwirt wegen der widrigen Wegeverhältnisse kurzfristig die morgige Etappe umgeplant und telefonisch die Hütten geändert.

Tag 3

Nach dem Frühstück startete der nächste spannende und sonnige Tag schon um 7.30 Uhr, denn es erwarteten uns einige Schneefelder, die wir möglichst früh überqueren wollten, wenn sie noch fest waren. Wir stiegen auf 2.794 m hinauf und erreichten die Scharte Rote Lenke.



Anschließend wanderten wir über die Micheltalscharte (2.652 m), wo uns tolle Ausblicke erwarteten. Nach dem Abstieg von der Scharte haben wir unsere Pause an einem Bach gemacht, der uns eine kleine Abkühlung bescherte. An diesem Stück der Tour machte uns die Hitze etwas zu schaffen, denn Schatten war ein seltenes Gut. Die größten Schneefelder haben wir dank Christian alle gut gemeistert. Tatsächlich waren wir zu Beginn der Wandersaison die ersten Begeher dieser Route und haben den Weg für nachfolgende Wanderer gefunden und gespurte.

Anschließend ging es weiter über den „Muhs-Panoramaweg“, der uns einen tollen Rückblick auf den bereits zurückgelegten Weg über die Scharten ermöglichte. Nach vielen Kurven, aber nicht mehr vielen Höhenmetern erreichten wir nach ca. 9 Stunden und mit müden Beinen die Bergersee Hütte. Eine direkt an einem wunderschönen Bergsee gelegene Hütte mit imposantem Bergpanorama auf den Lasörling im Hintergrund des Sees. Am Abend wurden wir mit einer großen Portion köstlicher Schinkennudeln und einer riesigen Schüssel Nachschlag verwöhnt und für den nächsten Tag gestärkt.

Tag 4

Nach einem reichhaltigen Frühstück mit selbstgebackenem Brot der Hüttenwirtin starteten wir in die nächste Etappe. Leider hatte Petra am Vorabend beschlossen, die Tour im Tal abzubrechen, was wirklich sehr schade war. Wir freuten uns aber, dass sie am letzten Abend der Tour noch einmal zu uns stoßen wollte.

Gegen 7.30 Uhr stiegen wir von der Bergersee Hütte ca. 2 Stunden ins Tal ab. Unten angekommen kam kurz danach schon Gisela, die Taxifahrerin, mit dem vorbestellten Hüttentaxi. Gisela brachte uns vom „Lasörlinger



Höhenweg“ auf die andere Seite des Tals; sie setzte uns auf einem Wanderparkplatz auf 1.650 m ab, wo wir in den „Venediger Höhenweg“ einstiegen. Petra hat hier die Gelegenheit genutzt und wurde von Gisela zu ihrem Auto am Startpunkt der Tour zurückgebracht.

Bei 34 Grad im Tal begannen wir den nächsten Aufstieg vorbei an bunten Blumenwiesen zur schönen Niljochhütte auf 1.990 m. Hier haben wir uns dann mit Brettljause, Krautsuppe, Salaten, Bier usw. so richtig gestärkt, um anschließend den weiteren Weg zu unserem Tagesziel, der Bonn-Matreier Hütte auf 2.745 m zu meistern. Gegen 16.00 Uhr erreichten wir das Gipfelkreuz an der Bonn-Matreier Hütte. Die Lage der Hütte ist einfach unglaublich toll und sehr exponiert. Von hier aus konnten wir sogar Gipfel der Dolomiten erkennen. Bei einem leckeren Stück Blaubeerkuchen und einem kühlen Erfrischungsgetränk haben wir dann den Nachmittag auf der Terrasse genossen. Für mich war das einer der schönsten Momente der Tour. Auch am Abend wurden wir von den sympathischen Hüttenwirten verwöhnt, und Christian gab uns, wie jeden Abend, eine Vorschau auf den kommenden Tag.

Tag 5

Für diesen Morgen hatte Christian eine Gipfeloption eingeplant. Wir starteten gegen 7.45 Uhr von der Hütte mit dem nötigsten Gepäck, da wir unsere Rucksäcke für die Dauer der Tour dort aufbewahren konnten. Es ging auf den nördlich der Hütte gelegenen Rauhkopf (3.070 m). Für meinen Freund Max und mich war es der erste Dreitausender, also ein besonderes Erlebnis. Auf dem Weg zum Gipfel erreichten wir den Großglocknerblick



auf 3.000 m Höhe, von wo aus wir den namensgebenden, höchsten Berg Österreichs bestaunen konnten. Ab hier waren Trittsicherheit und Schwindelfreiheit gefordert. Christian aber gab uns ein

Gefühl von absoluter Sicherheit. Am Gipfel des Rauhkopfes angekommen haben wir die Aussicht genossen und natürlich einige Fotos von dem atemberaubenden Panorama gemacht. Gegen 11.00 Uhr kamen wir wieder an der Hütte an, wo Martin, der den Morgen etwas ruhiger angehen ließ (der Krautsuppe vom Vortag sei Dank), uns schon erwartete.

Nach einer Erfrischung auf der Terrasse machten wir uns dann auf den Weg zu unserem nächsten Etappenziel, der Eisseehütte. Laut Christian stand an diesem Tag die „Erholungstour“ der ganzen Woche an. Später stellte sich jedoch heraus, dass wir das ganz und gar nicht so empfunden haben. Nach einigen Schneefeldern, eigentlich wenigen Höhenmetern und einem Panoramaweg, der sich Kurve für Kurve immer weiter schlängelte (und niemals enden wollte), kamen wir gegen 16.00 Uhr endlich an der Eisseehütte an. Hier musste ich feststellen, dass ich das erste Mal in dieser Woche so richtig erschöpft war und keinen weiteren Schritt mehr gehen wollte.

Wir verbrachten einen lustigen Abend, auch wenn der doch etwas seltsame Hüttenwirt keine Lust hatte, uns zu bedienen, beobachteten Gämsen und verbrachten unsere erste Nacht mit allen gemeinsam in einem Matratzenlager. Kaum zu glauben, aber hier habe ich wesentlich besser geschlafen als in den vorherigen Zimmern.

Tag 6

Heute ging es zu unserer letzten Hütte, der „berühmten“ Johannishütte. Berühmt war diese bei uns, weil ein paar Leute von uns bereits vor unserer Tour dort übernachtet und diese angepriesen haben, weil dort einfach alles passte (Sauna, Schwimmbad, Whirlpool inklusive - naja, es waren nur Erzählungen). Wir freuten uns also schon die ganze Woche dort anzukommen. Unser Weg dorthin sollte uns eigentlich von der Eisseehütte ausgehend über die Zopetscharte führen. Dieser Weg war zum Zeitpunkt

unserer Tour jedoch noch nicht begangen worden. Alle Hüttenwirte der Hütten, in denen wir nächtigten, haben uns von diesem Weg abgeraten. So mussten wir am sechsten und letzten richtigen Wandertag eine Alternativroute zur sagenumwobenen Johannishütte finden. Christian wollte dabei noch einmal mit einer Flussquerung richtig Spannung in das Ganze bringen. Aber auch das haben wir dank seiner ruhigen und sicheren Art mit Bravour gemeistert. Während der Tour gab es eine weitere Gipfeloption auf den neuen Sajatkopf. Martin und ich haben uns eine Pause gegönnt und bei herrlichem Ausblick das Gepäck bewacht. Die anderen machten hochmotiviert und nur leicht bepackt den Aufstieg auf den Gipfel (2.915 m). Dabei legten sie in 3 Stunden ca. 1.250 Höhenmeter zurück. Gegen Mittag kamen alle wohl auf wieder bei unserem Treffpunkt an, und wir machten uns gemeinsam auf zum Abstieg zur Bodenalm (1.948 m). Dort gab es dann eine wohlverdiente Stärkung mit Kaiserschmarrn, Käsespätzle, Bier (ja, es gab viel Bier), Eis und weiteren Köstlichkeiten.

Unser nächstes Ziel, den Wanderparkplatz auf 1.700 m, haben wir fußläufig erreicht. Da Christian so lieb war und uns den mühsamen und nicht schönen Weg über asphaltierte Straßen ersparen wollte, fuhren wir von dort aus mit dem Hüttentaxi zur Johannishütte. Dort wurden wir herzlich von der lieben Petra empfangen, die bereits mit einem Tablett Schnaps auf uns wartete. Gemeinsam verbrachten wir einen tollen letzten Abend.

Tag 7

Da einige von uns früh die Heimreise antreten mussten, fuhren wir nach dem Frühstück alle gemeinsam um 7.00 Uhr mit Gisela und ihrem Hüttentaxi hinunter zum Startpunkt unserer Hüttentour. Der Abschied nahte und fiel uns allen nicht leicht.

Kurz zusammengefasst: unglaublich - wir haben aufsummiert fast 10.000 Höhenmeter auf ca. 65 Kilometer Strecke bewältigt. Es war einfach eine wahnsinnig tolle Gruppe, mit völlig unterschiedlichen Menschen, aus verschiedensten Altersgruppen, die sich fantastisch untereinander verstanden haben. Es hat einfach alles gepasst. Jeder nahm Rücksicht auf den anderen, keiner wurde allein gelassen, und wir hatten gemeinsam richtig viel Spaß. Besonderen Dank auch an unseren Kameramann Christoph (wir sind gespannt auf den Film). Ein großes Dankeschön natürlich auch an Christian, der in jeder Situation die Ruhe bewahrte und einem das Gefühl von absoluter Sicherheit geben konnte. Die Woche war voller beeindruckender Momente mit wunderschönen Aussichten und tollen Erfahrungen. Herzlichen Dank dafür! Ich kann nur sagen, ich würde es immer wieder tun.

Katja Tegelaers

Klettersteige im Wilden Kaiser

vom 30.06. - 06.07.2019

Nach der Anreise in verschiedenen Gruppen nach Kufstein treffen wir uns am Kaiserlift. Wir sind insgesamt 11 Bergfreunde. Es ist hochsommerlich heiß - fast 39° C. Nach der willkommenen Bergfahrt mit dem Lift folgt ein kurzer Aufstieg zur Kaindlhütte.



Am nächsten Tag steigen wir zum Einstieg auf den Scheffauer (2.111 m), der Weg führt über den schönen, leichten Widauersteig (B). Es kündigt sich ein Gewitter an, wir schaffen es aber rechtzeitig vom Gipfel herunter, bevor es losgeht. Im erfrischenden, aber strömenden Regen hatschen wir durch Latschen bis zur Kaiser-Hochalm. Dort können



wir uns unterstellen und das Ende des Regens abwarten. Danach geht es durch den Wald weiter, nur der Gegenanstieg zur Gruttenhütte zieht sich.

Aufgrund der aktuellen (Alt-)Schneelage - es schneite noch bis in den Mai hinein - sieht sich Birgit gezwungen, den Tourenverlauf zu verändern. Den Jubiläumssteig und einige Scharten kann man noch nicht gehen, also muss ein Plan B her. So werden wir zwei Nächte in der Gruttenhütte bleiben und heute nur den Klamml-Übungssteig (untere Sektion C, obere Sektion D) machen. Dieser ist kurz und knackig, hat außerdem eine spannende Seilbrücke zu bieten. Es reicht die Zeit auch für eine zweite Runde, um zu testen, ob der Klettersteig in Rekordzeit möglich ist. Nacheinander stellen zwei Teams fest: ist machbar - auch unter 30 Minuten...



Am heutigen Mittwoch geht es auf die Ellmauer Halt. Der Aufstieg ist durch den Schnee verändert: erst ein größeres Schneefeld, dann ein steiles Geröllfeld hinauf und anschließend über schrofige, ausgesetzte Bänder zum Einstieg des Gamssängersteiges (B/C). Er führt, unter anderem mit der markanten „Jägerwand-Treppe“, auf den höchsten Gipfel des Kaisergebirges, die Ellmauer Halt (2.344 m). Abstiegsweg dann wie Aufstieg, die Geröll- und Schneefelder machen beim Abfahren deutlich mehr Spaß als zuvor. Und eine Gruppe Gämsen lässt sich auch noch ausführlich fotografieren. Nach kurzer Rast an der Gruttenhütte gehen wir weiter zu unserem Tagesziel, der Gaudeamushütte.

Am nächsten Morgen wandern wir über das Kübelkar hinauf zum Ellmauer Tor. Von dort besteigen Frank, Kristiane, Hasso, Ulrich, Bettina und Ralf noch die Hintere Goinger Halt (2.192 m) und genießen die Fernsicht. Der Rest der Gruppe entscheidet sich dafür, direkt weiter zum Stripsenjochhaus zu gehen. Aber auch in der Steinernen Rinne ist die

Wegfindung durch Altschnee erschwert. An einer Stelle muss abgeseilt werden, da die Stahlseile unter einem Schneefeld liegen, das zu steil zum freien Begehen ist. Da wir nur ein Seil mithaben (welches jeden Tag fast ohne zu murren von einem der Männer getragen wird), bleibt Birgit an der Abseilstelle zurück, um auf die Gipfelbesteiger unserer Gruppe zu warten. Wir anderen gehen schon voraus. In der Zwischenzeit kann sie noch drei weitere Bergsteiger mit dem Seil ablassen, die sich später an der Hütte brav mit Topfenstrudel bei ihr bedanken werden. Über den Eggersteig (A/B) und einen schweißtreibenden Gegenanstieg geht es hoch zum Stripsenjochhaus, wo sich alle wieder treffen. Noch haben wir das Etappenziel, das Hans-Berger-Haus, nicht erreicht, aber nach 1,5 Stunden ist auch das geschafft.

Heute teilt sich unsere Truppe abermals auf: Monika und Martin gehen ein Stück zur Roten-Rinn-Scharte hinauf und erkunden den Übergang, der wegen des Schnees nicht machbar war. Ulrich und Ralf gehen (über einige ungeplante Umwege) fast bis zur Pyramidenspitze im Zahnen Kaiser. Die Anderen machen sich auf den Weg, das Untere Gamskarköpfl (1.975 m) über den Kufsteiner Klettersteig (D) zu besteigen. Der Klettersteig ist schön, fordernd, im alpinen Stil angelegt und kommt mit wenig Trittbügeln aus. Auch hier gibt es Schneekontakt beim Aufstieg und Abstieg. Letzterer dauert deutlich länger, als in der Beschreibung angegeben und fordert volle Konzentration, als Entschädigung gibt es wieder Gämsen zu sehen. Am frühen Abend treffen sich alle müde, aber zufrieden an der Hütte wieder.



Letzter Tag: Abstieg durchs Kaisertal nach Kufstein. Eine schöne Tour liegt hinter uns!

Vielen Dank, Birgit und Frank - für den Beweis, dass wetterbedingte Änderungen einen Plan nicht schlechter machen müssen...

Ralf Rudigkeit und Julia Pfefferkorn

Rissklettertag

am 03.08.2019



Im August habe ich für interessierte Kletterer unserer Sektion einen Rissklettertag angeboten. Ursprünglich hatten sich hierfür 7 Teilnehmer angemeldet. Einer ist leider verletzungsbedingt ausgefallen und 2 weitere haben wegen des instabilen Wetters gekniffen. So haben sich Alex, Gunnar, Katrin, Kristiane und ich um 8 Uhr in Mönchengladbach getroffen und uns auf einen Tag des Späßes und Schmerzes gefreut!

Rissklettern ist eine Klettertechnik, bei der wir Kletterer statt normalen Griffen und Tritten unsere Hände, Füße, Schultern oder auch den ganzen Körper mit speziellen Klemmtechniken in vertikalen Felsrissen verkeilen und dadurch Halt finden. Hört sich schmerzhaft an, ist es auch. Gerade, wenn man am Anfang die Technik noch nicht so gut beherrscht. Eigentlich sind wir, fern der Alpen, eher wenig mit guten Kletterfelsen gesegnet. Was das Rissklettern angeht haben

wir allerdings mit den Basalt-Steinbrüchen in Mayen, Kottenheim und Ettringen einen der Top Risskletter-Hot-Spots Europas vor der Haustüre!

So haben wir fünf uns also in ein Auto gequetscht und nach etwas mehr als einer Stunde Fahrt in Mayen das Klettergebiet Finsterlay erreicht. Der Zustieg gelang dann auch nach kurzen Irritationen (die Wegbeschreibung führte uns mitten durch ein Maisfeld), und wir fanden den ehemaligen Steinbruch menschenleer - für uns alleine - vor.

Zunächst haben sich alle Teilnehmer mit Hilfe von rollenweise Tape Risskletterhandschuhe gebastelt. Diese schützen beim Klemmen die



empfindliche Haut des Handrückens. Es gibt zwar auch fertige Risshandschuhe zu kaufen, allerdings sieht man mit den selbstgebastelten irgendwie viel cooler aus. Insbesondere wenn man es, wie meine vier Teilnehmer, zum ersten Mal ausprobiert!

Nun ging es daran, die Seile in die Wand zu bringen. Neue Klettertechniken erlernt man am besten, wenn man diese im Toprope üben kann. So muss man sich keine Gedanken über weite Stürze machen und kann sich auf die eigentliche Aufgabe konzentrieren. Spannenderweise waren meine eigenen Rissfertigkeiten etwas eingerostet, so dass ich meine Mühe hatte, überhaupt einen Umlenker zu erreichen. Naja, ich hatte mich nicht aufgewärmt und man wird ja auch nicht jünger...

Nachdem verschiedenste Routen nun Toprope bekletterbar waren, haben wir uns bodennah die verschiedenen Klemmtechniken angesehen. Je nach Breite des Risses gibt es Fingerriss, Slider, Handriss, Faustriss, Kombinationen mit Hand- und Faustklemmer, Schulterriss und Körperriss. Nach der Theorie die Praxis. Oh je, ganz schön schwierig - und schmerzhaft. Nachdem es den Teilnehmern zunächst unmöglich schien, überhaupt etwas zum Klemmen zu bringen, gab es dann immer wieder kleine Aha-Effekte. Handklemmer, die plötzlich auch mal klemmten oder ein Fußklemmer, den man richtig belasten konnte. Auch wurde festgestellt, dass bestimmte Kletterstellen je nach Teilnehmer unterschiedlich schwierig sind. Wo Alex und Gunnar komfortabel einen Handklemmer setzen konnten, war es für Katrin und Kristiane eine ungünstige Größe zwischen Handklemmer und Faustklemmer.



Nach der Mittagspause haben wir uns noch die mobile Absicherung angesehen. In den parallelen Rissen kommen Keile oder Hexentrix kaum zum Einsatz, so dass wir uns auf die Friends beschränkt haben. Auch hier haben wir zunächst bodennah das Legen der Friends geübt und als Praxiseinheit das „Big-Wall-Spiel“ gemacht. Hierbei geht es darum, die Risse im Felsen ausschließlich mit Friends zu klettern, indem man in die Friends eingehangene Bandschlingen als Leiter benutzt.

Bereits am frühen Nachmittag hatten wir all unsere Kraft aufgebraucht und uns dann auf den Heimweg gemacht. Ich hoffe, dass Alex, Gunnar, Katrin und Kristiane einen schönen Tag hatten und ich ihnen das Rissklettern etwas näherbringen konnte.

André Kufner

Peter-Habeler-Runde in den Zillertaler Alpen

vom 01.09. - 07.09.2019

Wir hatten vereinbart, unsere Tour ausgeruht zu starten und ein paar Tage früher nach Mayrhofen anzureisen. In Fahrgemeinschaften sind also Martina, Bert und Josef sowie Dietmar und ich am Samstag angereist. Berthold kam Sonntag dazu. Unser Wanderleiter Martin und seine Frau Monika waren schon da und hatten einen schönen Stellplatz für ihr

Wohnmobil gefunden. Beim ersten Abendessen beschlossen wir, die zwei Tage bis zum Start unserer Tour gemeinsam zu nutzen.

Am Sonntagmorgen haben wir bei bestem Sommerwetter den Huterlaner Klettersteig begangen. Dieser kleine Klettersteig direkt bei Mayrhofen hat ca. 200 m Höhenunterschied und Schwierigkeiten bis C. Natürlich gab es oben angekommen auf der Terrasse des Gasthaus Zimmereben für jeden einen Klettersteigschnaps vom Gasthaus spendiert.

Am Nachmittag haben wir eine kleine Eingetour zum Berggasthaus Steinerkogel unternommen. Der Gasthof liegt ca. 600 Hm oberhalb von Mayrhofen. Die tolle Aussicht bei Kaffee und Kuchen ins Zillertal und die umliegenden Berge wurden leider durch aufziehende Wolken der nahenden Kaltfront getrübt. Als dann auch noch starker Wind aufkam, sind wir zügig nach Mayrhofen zurückgekehrt.

Am Montag war die Kaltfront angekommen, und es regnete den ganzen Tag. Also gemütlich in den Tag starten, durch den Ort spazieren und shoppen: Martin wurde nach ausgiebiger Prüfung bei einem Rucksack fündig, Josef fehlte noch eine Sonnenbrille und er entschied sich für ein Modell "Overbeck".

D i e n s t a g
startete nun
endlich unsere
Peter-Habeler-
Runde. Martins
Entscheidung,
erst um 10.00
Uhr den Bus
n a c h
Breitlahner zu
nehmen, war
genau richtig:
die restlichen
Wolken verzogen
sich schnell,
und das Wetter
wurde immer
besser. Nach



zunächst flachem Anfang führte uns der Weg durch Bergwald steil hinauf. Letzte Wolken lösten sich auf und wir fanden nach 2/3 des Weges oberhalb der Baumgrenze einen aussichtsreichen Rastplatz in Gras und Blockgestein. Ca. 150 Hm oberhalb traf unser Weg auf den Berliner

Höhenweg, ab hier ging es weiter über Blockgestein und Platten zum Friesenberghaus.

Nach Bezug der Zimmer und Pause reichte die Zeit leider nicht mehr für eine Wanderung zum nahen Petersköpfl mit seinen unzähligen Steinmännern.

Nach dem Abendessen gab es dann vom freundlichen Hüttenwirt noch Tourentipps und Hinweise zur weiteren Wetterentwicklung: Mittwoch noch gutes Wetter, dann Näherung einer neuen Kaltfront mit Regen und Schnee.

Nach erstaunlich ruhiger Nacht in der gut belegten Hütte starteten wir bei bestem Bergwetter mit angenehmen Temperaturen, wolkenlosem Himmel und guter Sicht in den Mittwoch. Nach einem kurzen Abstieg zum Friesenbergsee folgte auch schon einer von zwei nennenswerten Anstiegen für diesen Tag. Der gut ausgebaute Weg führte uns dann leicht absteigend zur Olpererhütte. Kleiner Gag kurz vor der Hütte war die etwas wackelige Hängebrücke. Auf der Terrasse der Olpererhütte haben wir eine kleine Rast eingelegt und die Aussicht auf Schlegeisspeicher, Hochfeiler und Großen Möseler mit Gletschern genossen.

Auch der weitere Weg zum Pfitscher-Joch-Haus ist bestens ausgebaut und führt über Platten und Blockgestein (hier mussten wir natürlich aufmerksam unsere Tritte wählen), es folgte nur noch ein steilerer Ab- und Wiederaufstieg. Das Pfitscher-Joch-Haus ist eher Gasthof als Berghütte: großer Gastraum, Mehrbettzimmer und gratis Duschen. Es gibt sogar eine Sauna. An den guten Nudelgerichten merkte man, dass wir bereits auf italienischer Seite waren.

Am nächsten Morgen, Donnerstag, hatte sich das Wetter dann komplett geändert: wolzig, kühl und sehr windig, aber noch trocken. Bei mir kamen Zweifel, ob wir noch trocken bis zu unserem heutigen Ziel, der Landshuter-Europahütte kommen. Der gut ausgebaute Weg verläuft jedoch südseitig, und wir wurden von schlechtem Wetter verschont. Auf dem Abschnitt des Weges



konnten wir gut unser heutiges Gipfelziel, den Kraxentrager, ca. 500 Hm über uns erkennen. Kaum zu glauben, dass da ein Weg hinaufführt!

Nach einer stärkenden Suppe ging es dann los: zunächst über Blockgelände, dann luftig am Grat entlang, ein kurzer mit Drahtseil und Eisenkrampen versicherter Steilabstieg, zuletzt noch mal steiler zum Gipfelkreuz hinauf - nach 1 Stunde waren wir schon oben! Dem Kraxentrager fehlt leider 1 Meter zum 3.000er, und so entschlossen wir uns, Monika über diese Schwelle zu heben. Zur italienischen Seite war die Sicht noch ganz gut, von Norden zogen jedoch dichte Wolken heran, aus denen beim Abstieg die ersten Tropfen fielen. Das Wetter wurde nun richtig ungemütlich, und wir waren froh, rechtzeitig die Hütte erreicht zu haben.

Unsere Unterkunft für diese Nacht war ganz anders als das Pfitscher-Joch-Haus: einfach ausgestattet mit insgesamt vier Waschgelegenheiten, mäßig beheizter Gaststube, brummigem Hüttenwirt und einfachem Essen. Spannendstes Thema nach dem Abendessen war die weitere Wetterentwicklung mit sorgenvollem Blick auf die Wetter-Apps: Kaltfront, Regen, weiter sinkende Schneefallgrenze.



Wir waren also am Freitag nicht sonderlich überrascht, dass es über Nacht geschneit hatte. Bei Wolken über und unter uns, Schnee und südseitig leichtem Tauwetter bewegten wir uns vorsichtig über teils rutschiges Blockgelände Richtung Sumpfschartl (hier noch mal 120 Hm steil bergauf). Beim Abstieg auf der Nordseite lag noch etwas mehr Schnee, einzelne Stellen waren vereist. Trotz teilweise schneebedeckter Markierungen fand unser Wanderleiter Martin sicher den Weg. Ab hier führte der Weg 1300 Hm ins Valsertal zum Gasthaus Touristenrast hinab: zunächst wieder rutschiges Blockgelände, dann weiter eine Wand (mit solidem Stahlseil und Leiter versichert) absteigend querend. Das folgende grasdurchsetzte Gelände sah zwar gemütlich aus, war aber wegen Schneematsch und

Nässe extrem rutschig. Erst ab der Zeischalm ging es entspannt an kleinen Wasserfällen vorbei weiter bis zum Gasthof Touristenrast, wo wir eine Pause einlegten.

Martin hatte sich am Morgen beim Hüttenwirt, der schon 48 Jahren auf der Hütte ist, zu seiner Einschätzung der Wetterentwicklung und den weiteren Touretappen erkundigt. Schnee und Regen, weiter sinkende Temperaturen und Schneefallgrenze bei 1.800 Hm. Die Aussage des Hüttenwirtes: "Ihr werdet keinen Spaß, sondern eher Probleme bekommen" führte dazu, dass Martin uns vorschlug, die Tour an dieser Stelle abzubrechen. Da es hier auch keine leichteren Wegalternativen gab, konnten wir Martin nur zustimmen.

Nach einer recht weiten Fahrt mit dem Hüttentaxi gelangten wir zurück nach Mayrhofen, wo wir die Tour bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen ließen und noch einmal übernachtet haben.

Auch wenn das Wetter die komplette Peter-Habeler-Runde nicht zuließ, hatten wir dennoch schöne Tage und aufgrund der Mehrbettzimmer (anstatt Matratzenlager) auch recht ruhige Nächte.

Vielen Dank Martin für die tolle Organisation und sichere Führung.

Georg Krumpfen

Mountainbike-Touren

Sommertour 2019

Wir trafen uns Sonntag, den 14. Juli am Schloss Merode zu unserer Tour „Rund um die Wehebachtalsperre“. Am Start waren Gunnar, Frank und Hasso.

Mit dem ersten Anstieg ging es auch schon in den Wald. Bald war die Laufenburg erreicht, von dort fuhren wir zur Staumauer der Wehebachtalsperre, mit schöner Aussicht über den Stausee. Nach stetigem Auf und Ab kamen wir in den Bereich, wo die Biber wohnen - gut zu sehen an gefällten Bäumen und aufgestautem Wasser. Am Zufluss des Wehebachs in den Stausee machten wir eine kurze Rast und genossen den herrlichen Ausblick auf den See und die umliegenden Wälder; hier sieht es für mich schon ein wenig nach Kanada aus. Wir hatten nun die Hälfte der Tour absolviert, auf dem Rückweg fuhren wir noch eine schöne Trailpassage, die nochmal richtig Spaß machte. Zurück am Schloss Merode hatten wir dann doch nicht die angekündigten 50 km voll, so dass sich

Gunnar zu einer kleinen Extrarunde entschloss. Für Frank und mich endete hier eine schöne Tour mit reichlich Höhenmetern.

Herbsttour 2019

Fast alle hatten sich für die MTB-Tour am 06. Oktober wieder abgemeldet, da Regen angekündigt war, nur Petra nicht. So starteten wir beide in Oberkrüchten zu unserer Tour durch den Meinweg.

Den Meinweg hatten wir dann beinahe für uns alleine, da bei mal mehr und mal weniger Regen kaum jemand unterwegs war. Völlig nass und eingesaut kamen wir nach 40 km - wir hatten die Tour etwas abgekürzt - wieder in Oberkrüchten an.

Hasso Reynders



Mountainbike-Treff

Wir treffen uns zum gemeinsamen Mountainbiken am

Sonntag, den 26. April um 10.00 Uhr am Parkplatz Roermonder Straße in Niederkrüchten gegenüber dem Fletcher Landhotel am alten Grenzübergang

Wir fahren dann "Trailgewitter" aus MTB-Heinsberg, das sind 50 km bei 480 Hm.

Sonntag, den 21. Juni um 10.00 Uhr am Parkplatz Mausauel in Leversbach
Wir fahren eine Runde um Nideggen, das werden ca. 36 km bei 1.580 Hm sein.

Anforderungen für alle MTB-Touren:

Jeder Teilnehmer muss über ein voll funktionsfähiges Mountainbike verfügen. Das heißt, dass die Bremsen, Schaltung und Reifenprofil im optimalen Zustand sind. Aus Sicherheitsgründen sollte jeder Teilnehmer Helm, Brille und Handschuhe tragen!

Es handelt sich um einen Mountainbike-Treff, jeder fährt auf eigene Gefahr.

Weitere Informationen bei:

Hasso Reynders Tel.: 02161/899721 bzw. Email: h.reynders@web.de

Alpin-Ausbildung

Erste Hilfe für den Alltag und die Berge

Wenn wir uns in die Berge begeben, verlassen wir unsere „relativ“ sichere und gewohnte urbane Umgebung und setzen uns bewusst alpinen Gefahren aus. Aus diesem Grund ist dort ein aktuelles theoretisches und praktisches Wissen in Erster Hilfe noch wichtiger, um in Notsituationen über die entsprechende Handlungskompetenz zu verfügen.

Einen Tag lang wollen wir uns mit Notsituationen aus dem Alltag und den Bergen beschäftigen. Lernen, sie zu erkennen und zu verhindern oder, wenn es dann doch zum Unfall gekommen ist, diesen zu versorgen. Von Pflaster kleben über den Sonnenstich und das gebrochene Bein hin zu Herzinfarkt, Schlaganfall und Reanimation. Die Schlagworte in der Notfallrettung sorgen dafür, dass wir keine Langeweile an diesem Tag haben.

Sa. 14. März 09.00 - 17.00 Uhr
Geschäftsstelle in MG-Odenkirchen, Heerstr. 84

Anmeldung: bis zum 01.03.2020

Leitung: Christian Beek, Ausbilder für Notfallsanitäter und Höhenretter
bei der Berufsfeuerwehr Aachen
Tel.: 0175/7983532 bzw. Email: christianbeek@gmx.de

Klettern - von der Halle an den Fels

Kletterer, die gerne erstmals im natürlichen Fels klettern möchten, haben hier die Gelegenheit, dies mit uns gemeinsam auszuprobieren. Im Vor- und Nachstieg heißt es: Griffe und Tritte im Fels selber aussuchen! Daneben vermitteln wir die richtige Sicherungstechnik für „draußen“ (Selbst- und Gefährtensicherung, Legen von Zwischensicherungen).

So. 05. April Klettergarten Nordeifel

Voraussetzung: Kletter- und Sicherungskennntnisse in der Halle

Treffpunkt: 9.00 Uhr Geschäftsstelle in MG-Odenkirchen, Heerstraße 84
bzw. 10.00 Uhr Nideggen, Parkplatz Zülpicher Tor

Kosten: EUR 5,00 Nutzungsgebühr für den Klettergarten Nordeifel

Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Leitung: Frank Pfeifer, Tel.: 02166/16802

Alpiner Basiskurs

Bei diesem Lehrgang erhalten die Teilnehmer die nötige Grund-Ausbildung für alpine Bergtouren.

Vorgesehene Inhalte: u.a. Tourenvorbereitung - Ausrüstung - Verhalten im alpinen Gelände - Wetterkunde - Orientierung - Begehen von Klettersteigen - Anseilen auf Gletschern - Einstieg in die Sicherungstechnik



- Di. 28. April** **Theorieabend**
19.30 Uhr Geschäftsst. MG-Odenkirchen, Heerstr. 84
- Di. 05. Mai** **Theorieabend**
19.30 Uhr Geschäftsstelle
- Do. 07. Mai** **Seil- und Knotenkunde, Anseiltechniken**
20.00 Uhr Turnhalle MG-Wickrath
- 09. - 10. Mai** **Praxiswochenende auf der Rheydter Hütte in Kleinhau/Eifel**
Beginn jeweils um 10.00 Uhr
Am Abend bleibt noch genügend Zeit zum geselligen Beisammensein auf der Hütte.
- Di. 12. Mai** **Theorieabend**
19.30 Uhr Geschäftsstelle
- So. 17. Mai** **Praktische Ausbildung im Emscherpark, Duisburg**
Beginn um 10.00 Uhr

Bei Belegung des Kurses sollte es das Ziel sein, an allen Terminen teilzunehmen.

Teilnehmerzahl: mind. 10 - max. 20

Teilnehmerbeitrag: EUR 35,00 (für Hüttenübernachtung, Nutzung Kletteranlagen, Bereitstellung Ausrüstung + Ausbildungsunterlagen)

Bei erfolgreichem Abschluss erhält jeder Teilnehmer eine Urkunde (beinhaltet Qualifikation zur Teilnahme an unseren Hochgebirgsfahrten).

Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Organisation: Birgit Pfeifer, Referentin Ausbildung, Tel.: 02166/16802

Hochgebirgstouren

In 2019 haben wir für unsere Hochgebirgsfahrten einen Teilnehmerbeitrag eingeführt. Damit zahlen die Teilnehmer der Touren (indirekt) einen Teil der Kosten unserer Tourenleiter für Unterkunft, Verpflegung und Anreise. Die benötigte Alpin-Ausrüstung (wie Seile, Gurt, Helm, Pickel, Steigeisen, Klettersteigset) wird bei den Sektionstouren kostenlos zur Verfügung gestellt.

Anmeldungen zu allen Veranstaltungen nehmen die Kurs- bzw. Tourenleiter **ab dem 10.01.2020** entgegen.

Die Teilnehmerbeiträge sind nach Anmeldung innerhalb von 14 Tagen unter Angabe des Stichworts für die jeweilige Tour auf das Geschäftskonto der Sektion **zu überweisen:**

DAV Bergfreunde Rheydt

Stadtsparkasse Mönchengladbach

IBAN DE87 3105 0000 0000 0334 64

Die Anmeldung ist erst nach erfolgtem Geldeingang verbindlich!

Sollte ein Teilnehmer doch nicht bei der Tour mitfahren können, muss die Absage so bald wie möglich erfolgen, damit der Platz anderen zur Verfügung gestellt werden kann. Die Erstattung der Teilnehmergebühr kann nur erfolgen, wenn

- die Stornierung mind. 2 Monate vor Tourbeginn aus triftigem Grund (z.B. Verletzung) erfolgt *oder*
- der Platz an einen Ersatzteilnehmer vergeben werden kann

Darüber hinaus müssen bei Stornierung die dem Tourenleiter entstandenen oder entstehenden Kosten (z.B. für Hüttenreservierung) erstattet werden. Es sei denn, der Platz kann noch anderweitig vergeben werden.

27. Juni - 02. Juli Slowenien – Wilde Klettersteige in den Julischen Alpen

Die Julischen Alpen sind ein wildes und beeindruckendes Gebirge der südlichen Kalkalpen. Diese Klettersteig-Durchquerung führt uns mitten durch das Herz dieses wunderbaren Gebirges. Wir lernen nicht nur einen großen Teil der Julischen Alpen kennen, sondern es werden noch dazu einige der höchsten und schönsten Gipfel dieser immer noch wenig bekannten Gebirgsgruppe bestiegen. Darunter die Mojstrovka, der Prisojnik, der Razor und natürlich der Triglav als krönender Abschluss der Klettersteig-Woche.

Die Klettersteige sind zwar nicht schwierig, jedoch durch ihre Absicherung ursprünglich und deshalb anspruchsvoll und eher für die Bergsteiger unter den Klettersteiggehern geeignet.

Vorraussetzungen: Klettersteigerfahrung (bis C), sehr gute Kondition für Tagesetappen bis 8 Stunden Gehzeit, Schwindelfreiheit, solide Bergerfahrung auch im ungesicherten leichten Klettergelände

Teilnehmerzahl: max. 5

Teilnehmerbeitrag: EUR 70,00 – Stichwort Überweisung: „Slowenien“

Anmeldung: bis zum 01.04.2020

Leitung: Stephanie Dierichs, Trainerin Bergsteigen, Tel.: 02166/256894
Email: s_reichardt74@web.de

28. Juni - 03. Juli Quer durch das westliche Wallis

Vis-à-vis der Walliser Gletscherberge führt unsere Hüttentour quer durch das Wallis von Bourg-St-Pierre nach Arolla. Wir erleben die beeindruckenden Eisriesen auf schmalen Wegen und Steigen und folgen den Markierungen des nationalen Alpenpässe-Weges Nr. 6 der Schweiz. Bei passendem Wetter können wir ein Panorama vom Matterhorn bis zum Mont Blanc genießen.

Unterwegs bieten sich die urigen Schweizer Hütten Cabane de Louvie, Cabane der Prafleuri, Cabane de Dix, Cabane du Col de Mille und Cabane de Panossière für eine Rast oder als Unterkunft an. Die Hütten liegen alle über 2.000 m.

Die Hüttenwanderung verläuft auf anspruchsvollen und langen Etappen mit reinen Gehzeiten von rd. 7 Stunden bei Auf- sowie Absteigen von bis zu 1.500 Höhenmetern.

Voraussetzungen: Kondition für die angegebenen Tagesetappen mit Wochengepäck, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kenntnisse des „Alpinen Basiskurses“ von Vorteil

Teilnehmerbeitrag: EUR 50,00 – Stichwort Überweisung: „Wallis“

Anmeldung: bis zum 01.03.2020

Leitung: Christian Böker, Trainer Bergwandern, Tel.: 0172/1998069
Email: boeker@live.de

04. - 11. Juli Hohe Tauern und Richterhütte

Leichte Gletschertouren sind das Ziel, wenn wir zum Ankogel und zur Hochalmspitze fahren. Natürlich werden wir am ersten Tag eure Kenntnisse bezüglich der Spaltenbergung überprüfen und auffrischen.

Anschließend fahren wir in das ca. 100 km entfernte Krimml, um noch ein paar Touren rund um unsere renovierte Richterhütte zu machen. Hier begehen wir auch einen mittelschweren Klettersteig (B/C).

Somit brauchen wir immer nur Ausrüstung für 3 Tage.

Geplanter Wegverlauf:

Hannoverhaus - Ankogel (3.252 m) - Osnabrücker Hütte - Hochalmspitze (3.360 m) - Gießener Hütte - Hannoverhaus - Tal
Krimml - Richterhütte - Zillerplattenspitze (3.148 m) - Plauener Hütte - Richterspitze (3.054 m) - Richterhütte - Tal

Voraussetzungen: Trittsicherheit auch im Blockgelände (max. I. Grad), Kondition für Touren bis zu 7,5 Stunden reine Gehzeit
Gletscher- und Klettersteigerfahrung sind nicht zwingend erforderlich, Bergerfahrung sollte aber vorhanden sein

Teilnehmerzahl: max. 6

Teilnehmerbeitrag: EUR 70,00 – Stichwort Überweisung: „Hohe Tauern“

Anmeldung: bis zum 30.04.2020 (telefonisch und per Mail)

Leitung: André Koenen, Trainer Bergsteigen, Tel.: 02166/20354
Email: andremelanie@web.de

17. - 25. Juli Höhenwege und Gletscher in den Zillertaler Alpen

Die Nordseite des Zillertaler Hauptkamms ist geprägt durch wilde, zerrissene Gletscher, auf der Südseite dominieren dagegen Fels- und Geröllflanken. Diese Gebirgsgruppe wollen wir auf anspruchsvollen Höhenwegen umrunden, die uns von Nord- nach Südtirol (und wieder zurück) führen. Dabei soll auch der höchste Gipfel der Gruppe, der Hochfeiler (3.510 m), bestiegen werden. Weitere Gipfelziele sind u.a. der vergletscherte Schwarzenstein (3.368 m) und das Schönbichler Horn (3.134 m).

Ausgangs- und Endpunkt für unsere Tourenwoche ist der Schlegeisspeicher. Eine Nacht werden wir auf der höchsten Hütte der Zillertaler Alpen, der Schwarzensteinhütte, verbringen, die auf 3.026 m liegt und eine phantastische Aussicht bietet.

Die Anreise erfolgt bereits am Freitag (17. Juli).

Geplanter Wegverlauf:

Dominikhütte - Pfitscher Jochhaus - Hochfeilerhütte - Edelrauthütte - Chemnitzer Hütte - Schwarzensteinhütte - Berliner Hütte - Furtschaglhaus - Schlegeisspeicher

Die Länge der Tagesetappen beträgt bis zu 8 Stunden reine Gehzeit (mit Wochengepäck und Gletscherausrüstung), bei max. 1.300 Hm im Auf- oder Abstieg.

Voraussetzungen: Kondition für die angegebenen Tagesetappen, Erfahrung und sicheres Gehen im alpinen Gelände (Trittsicherheit, Schwindelfreiheit), Kenntnisse des „Alpinen Basiskurses“
Gletschererfahrung ist nicht unbedingt erforderlich.

Teilnehmerbeitrag: EUR 70,00 – Stichwort Überweisung: „Zillertal“

Anmeldung: bis zum 01.05.2020

Leitung: Birgit Pfeifer, Trainerin Bergsteigen, Tel.: 02166/16802
Email: birgit-pfeifer@web.de

15. - 23. August Richterhütte und Nachbarhütten (Dreiländertour)

Durch das Grenzgebiet von Tirol, Salzburg und Südtirol führt uns diese Tour am Alpenhauptkamm. Inmitten der Runde steht die Richterhütte, die sektionseigene Hütte; sie soll nicht nur geografisch im Mittelpunkt der Tour stehen. Wir wollen auch ihre Nachbarhütten kennen lernen und mit den Übergängen, Gipfeln und traumhaften Höhenwegen die Schönheit des größten Schutzgebietsverbund Mitteleuropas genießen. Nicht zu vergessen ist die faszinierende Welt der kleinen und großen Alpentiere und die geschichtliche Bedeutung der teilweise uralten Transitwege.

Auf der Richterhütte selber wollen wir aber nicht nur Ziele wie die Rheydter Spitze oder Richterspitze ansteuern und Gast sein, sondern uns auch einen Tag für den Umweltschutz und die Hütte engagieren.

Geplanter Wegverlauf:

Krimmler Tauernhaus - Warnsdorfer Hütte - Birnlückenhütte - Plauener Hütte - Richterhütte - Zittauer Hütte - Krimmler Tauernhaus

Voraussetzungen: Kondition für Tagesetappen mit bis zu 7 Stunden Gehzeit und sicheres Gehen im alpinen Gelände (Trittsicherheit,

Schwindelfreiheit), Kenntnisse des „Alpinen Basiskurs“, Interesse sich einen Tag an der Richterhütte ehrenamtlich zu engagieren

Teilnehmerbeitrag: EUR 50,00 – Stichwort Überweisung: „Dreiländertour“

Anmeldung: bis zum 01.05.2020

Leitung: Christian Beek, Tel.: 0175/7983532

Email: christianbeek@gmx.de

23. - 30. August Gschnitztaler Hüttentour

Die Tour verläuft abseits überlaufener Routen und Wege durch eine noch fast unberührte Landschaft. Es handelt sich um eine grenzüberschreitende, wunderschöne aber anspruchsvolle Hüttenrunde, die einen absolut trittsicheren und schwindelfreien Bergsteiger voraussetzt. Mit Ausnahme der Etappen des Stubaier Höhenweges - von der Bremer Hütte über die Innsbrucker Hütte bis zur Karalm - sind die Pfade einsam und wenig begangen.

Vom Gschnitzer Tal steigen wir zur Gschnitzer Tribulaunhütte (2.064 m) auf, weiter zur italienischen Tribulaunhütte (2.411 m) und von dort zur Bremer Hütte (2.411 m). Nach der Etappe zur Innsbrucker Hütte (2.370 m) und dem Abstieg ins Pinnistal am Stubaier Höhenweg geht es zum Padasterjochhaus (2.232 m) und zur Blaserhütte (2.180 m), um am letzten Tag wieder ins Gschnitztal abzusteigen. Am Weg liegen einige Gipfel, wie Gargglerin (2.470 m), Wasenwand (2.563 m), Rote Wand (2.526 m), Kesselspitze (2.728 m) und die Kugelwand, auf denen wir hoffentlich die schöne Aussicht genießen können.

Die Länge der Tagesetappen beträgt bis 8 Stunden reine Gehzeit, wobei bis 1.250 Hm bergauf und bergab zu bewältigen sind.

Voraussetzungen: neben ausreichender Kondition sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Teilnehmerbeitrag: EUR 50,00 – Stichwort Überweisung: „Gschnitztal“

Anmeldung: bis zum 08.03.2020

Leitung: Martin Heffels, DAV-Wanderleiter, Tel.: 02452/89766

Email: mh.heffels@gmail.com



Wanderwochenende im Mittelgebirge

23. - 25. Oktober Wanderwochenende im Westerwald

An diesem Wochenende wollen wir zwei Tageswanderungen oberhalb des Wiedtals unternehmen, der Weg führt uns u.a. an bizarren Basalt-Formationen vorbei.

Die Anreise erfolgt bereits am Freitag (23. Oktober) zum Abendessen.

Unterkunft: Hotel „Zur Post“, Roßbach/Wied

DZ: EUR 90,00 ÜF / EZ: EUR 55,00 ÜF

Die Tagesetappen betragen bis zu 22 km bei 800 Hm.

Voraussetzungen: Kondition für die angegebenen Tagesetappen, Trittsicherheit auch auf steilen Wegen

Anmeldung: bis zum 20.01.2020

Leitung: Frank Pfeifer, Tel. 02166/16802

Sportgruppe

Die Sportgruppe trifft sich regelmäßig **mittwochs von 18.00 - 20.00 Uhr in der Turnhalle Wanlo** zum gemeinsamen Training. Es wird ein abwechslungsreiches Programm für jedermann geboten.

In einer fröhlichen Gruppe absolvieren wir gemeinsam ein vielseitiges Übungsprogramm bestehend aus Gymnastik, Zirkeltraining, einmal monatlich gezieltem Training mit dem Pezziball und kleineren Spieleinheiten.

Das Training findet auch in den Schulferien statt, nicht aber in der Zeit vom 01. - 28.01.2020.

Neue Interessenten an der Sportgruppe werden um Anmeldung gebeten.

Weitere Infos und Anmeldung bei den Übungsleitern:

Monika und Helmut Bongartz, Tel.: 02166/51531

Ansprechpartnerin (im Vertretungsfall):

Ingrid Koziol, Tel.: 02166/390684

Sportklettern

Für alle Kletterer unter uns - oder die, die es noch werden wollen - bietet unsere Sektion wöchentliche Klettertermine sowie Ausbildungsveranstaltungen zum Thema Sportklettern an:

Klettertreff und -training

Sowohl Beginner als auch fortgeschrittene Kletterer treffen sich **jeden Mittwoch von 19.00 - 22.00 Uhr** in der **Kletterkirche**.

Jeden **ersten Mittwoch im Monat** wird ein **Klettertraining** mit Übungen zur Verbesserung der Klettertechnik angeboten.

Neueinsteiger sind herzlich willkommen, das Klettern kennen zu lernen (bitte vorab telefonisch anmelden). Die Abnahme der DAV-Kletterscheine Toprope und Vorstieg kann nach Absprache erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung: keine

Organisation:

André Kufner, Trainer B Sportklettern Breitensport, Tel.: 0163/5080136 bzw. Email andre.kufner@gmx.net

Weitere Ansprechpartner:

André Koenen, Tel.: 02166/20354 und
Friederike Boeken, Tel.: 01573/1657667

Vorstiegskurs

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen Vorstiegskurs an. Dieser Kurs richtet sich an Kletterer, die bereits das Toprope-Klettern im unteren 5. Schwierigkeitsgrad beherrschen und nun auch das Vorstiegsklettern in der Halle oder im Klettergarten lernen möchten.

Terminübersicht:

Montag 09. März)
Mittwoch 11. März) jew. 18.00 - 21.00 Uhr Kletterkirche
Montag 16. März)
Mittwoch 18. März)

Inhalt u.a.: Material- und Knotenkunde, Vorstieg klettern und sichern, Umbauen

Teilnehmerzahl: max. 6



Teilnahmevoraussetzungen: sicheres Toprope-Klettern mind. im unteren 5. Schwierigkeitsgrad

Vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Leitung: André Kufner, Trainer B Sportklettern Breitensport,
Tel.: 0163/5080136 bzw. Email andre.kufner@gmx.net

Kletterausbildung – von der Halle an den Fels

Für Kletterer, die gerne erstmals im natürlichen Fels klettern möchten, bieten wir am **05. April** diese Ausbildungsveranstaltung in der Eifel an. Einzelheiten sind dem Ausbildungsprogramm zu entnehmen.

Leitung: Frank Pfeifer, Tel.: 02166/16802

Unser Trainingsstützpunkt ist die Kletterkirche in Mönchengladbach, Nicodemstraße 36.

Wir verleihen:

- 1 Crashpad (über die Geschäftsstelle - während der Öffnungszeiten, donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr)
- 1 Videokamera (beim Klettertraining, mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr)

Kosten: jew. EUR 10,00 pro Woche - gg. Vorlage des Mitgliedsausweises



Neuigkeiten zu unseren Klettergruppen findet ihr in der Facebook-Gruppe „Bergfreunde Rheydt Klettern“ unter www.facebook.com/groups/bergfreunderheydt



Singekreis „Bergfreunde“

Wir treffen uns **alle 14 Tage donnerstags** in der „Spessarthütte“ bei Familie Schiffer zum Singekreis.

Unseren Chor dirigiert Frau Ingrid Koziol.

Nähere Informationen:

Ingrid Koziol, Tel.: 02166/390684

Klettergruppe

Nachdem die Teilnahme an den Kletterterminen in der ersten Jahreshälfte 2019 noch guten Zuspruch fand, war das leider in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr der Fall. Woran liegt es? Wollen die Kletterer in unserer Sektion nicht draußen klettern?

Als Konsequenz hiervon wird das Wochenende auf der Rheydter Hütte ausfallen!

Für das Jahr 2020 sind aber aus meiner Sicht wieder schöne Ziele zum Klettern dabei. Unter anderem die schon fast traditionelle Fahrt in den Frankenjura und eine Wochenfahrt in die Mieminger Berge zur Coburger Hütte.

Hier alle Termine im Überblick:

Klettertreffs/-fahrten

Teilnahmevoraussetzung ist das Beherrschen der Sicherungstechnik und Vorstieg im vierten Schwierigkeitsgrad.

15. März	Eifel oder Halle	Treff: 9.00 Uhr
05. April	Eifel	Treff: 9.00 Uhr
	Ausbildung Klettern: von der Halle an den Fels	
03. Mai	Yvoir	Treff: 9.00 Uhr
11. - 14. Juni	Frankenjura	
	Von einem Campingplatz aus geht es zum Klettern in die herrlichen Klettergebiete des Frankenjura	
	<u>Anmeldung</u> bis 15.04.2020	
26.07. - 01.08.	Coburger Hütte/Mieminger Berge	
	Alpinklettern im Kalk in Mehrseillängenrouten	
	Übernachtung auf der Hütte	
	<u>Voraussetzung:</u> Erfahrung im Felsklettern und Kletterkönnen im V. Grad	
	<u>Anmeldung</u> bis 01.03.2020	

Treff ist an der Geschäftsstelle: Heerstr. 84, MG-Odenkirchen

Organisation und Infos: Frank Pfeifer, Tel.: 02166/16802



Sonntags-Wanderungen

In der ersten Jahreshälfte werden sonntags 11 Wanderungen angeboten. Es handelt sich um 3 Halb- und 8 Tageswanderungen zwischen 12 und 19 km. Wir wandern in unserer näheren Umgebung, in der Eifel, im Duisburger Stadtwald, auf dem Baldeneysteig und im Neandertal.

Wir fahren immer vom Parkplatz Post Rheydt in Fahrgemeinschaften, sodass auch Wanderer ohne PKW mitwandern können.

Unsere Wanderleiter würden sich über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Die genauen Termine und Ziele sowie weitere Einzelheiten zu allen Wanderungen sind im Jahres-Veranstaltungskalender 2020 aufgeführt.

Weitere Informationen:

Heinz-Peter Jansen, Tel.: 02431/74250 bzw. 0151/25769809



Senioren-Wanderungen

Wir treffen uns **jeden 3. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr.**

Treffpunkt: Parkplatz hinter unserem Vereinslokal, der Gaststätte „Gambrinus“, Morr 14 in Mönchengladbach-Rheydt

Das Ziel der monatlichen Wanderungen wird kurzfristig festgelegt. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack, Einkehr nach Wanderende ist jeweils vorgesehen.

Interessierte Wanderführer, die eine Wanderung für die Senioren anbieten möchten, setzen sich bitte mit unserem Senioren-Wanderwart Hartmut Held in Verbindung.

Weitere Informationen:

Hartmut Held, Tel.: 02166/31155 bzw. 0151/53168716

Vortragsplan / Sektionsabend

Wir treffen uns jeweils am **zweiten Dienstag im Monat** zu Gesprächen und Lichtbildervorträgen in unserem Vereinslokal **Gambrinus**, Morr 14 in Mönchengladbach-Rheydt. Der **Vereinstreff beginnt um 19.00 Uhr** mit einem gemütlichen Beisammensein; die **Vorträge beginnen jeweils um 19.30 Uhr**. Gäste sind stets herzlich willkommen.

In den Sommermonaten (Mai bis August) findet kein Vereinstreff statt.

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet wegen der vorher notwendigen Abstimmungen mit unserem Steuerberater in Österreich künftig jeweils im April statt. Da in 2020 der zweite Dienstag im April der Dienstag nach Ostern ist, wurde die Mitgliederversammlung 2020 auf den dritten Dienstag im April verlegt.

In den kommenden Monaten sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

- 14. Januar** **Lasörlinger und Venediger Höhenweg** – Sektionstour im Juni 2019
Lichtbildervortrag von Christian Böker
- 11. Februar** **Himmel - Hölle - Himalaya**
Lichtbildervortrag von Clemens Schelhaas
- 10. März** **Aosta** – Kultur im Tal und Touren am Berg
Lichtbildervortrag von Robert Jeup
- 21. April** **ordentliche Mitgliederversammlung**
Beginn: 19.30 Uhr - siehe gesonderte Einladung

Die langjährige **Zusammenarbeit** mit der **DAV Sektion Mönchengladbach** wird auch in diesem Winter mit vier Lichtbildervorträgen fortgesetzt. Als Kooperationspartner steht uns die **VHS Mönchengladbach** zur Verfügung.

Die Veranstaltungen finden **ab 2020 im Haus des Sports** in Mönchengladbach-Holt, Aachener Straße 418 statt, ab Herbst 2020 jeweils mittwochs. **Veranstaltungsbeginn** ist jeweils um **19.30 Uhr**.



**VOLKSHOCHSCHULE
MÖNCHENGLADBACH**

Der Eintritt beträgt 8,00 Euro - für Mitglieder 5,00 Euro. **Vergessen Sie nicht Ihren Mitgliedsausweis!** Die Mitgliedervergünstigung wird nur bei Vorlage des Ausweises gewährt.

Vor und nach den Vorträgen sowie in der Pause besteht die Gelegenheit, im Bistro im Haus des Sports in angenehmer Atmosphäre ein Getränk oder einen Snack zu sich zu nehmen und mit Freunden, Bekannten, anderen Mitgliedern oder Gästen zu erzählen. Über zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen würde ich mich freuen.

Folgende Vorträge sind vorgesehen:

**Dienstag, 18. Februar 2020:
Raureif Touren – Anstiege in die Bergeinsamkeit**

Referent: Michael Pröttel

Hartgefrorene Eisnadeln knirschen unter den ersten Schritten... und keine halbe Stunde später wandert man im T-Shirt Richtung Gipfel. Richtig geplant sind Spätherbst-Touren ein ganz besonderes Bergerlebnis, weil man oft mutterseelenallein unterwegs ist, wenn die Luft bereits nach Winter riecht. Die Raureif Touren des Fotografen und



Alpinjournalisten Michael Pröttel stellen im ersten Teil echte Südhangschmankerl in den Münchner Hausbergen vor, um sich in der zweiten Runde großartigen Spätherbst-Durchquerungen am Alpenhauptkamm zuzuwenden. Wie z.B. einer dreitägigen Großvenediger Tour, auf der man an einem Oktober-Wochenende mit Kaiserwetter den Tauern-Riesen ganz für sich alleine hat.

Die beiden Teile der ca. 90-minütigen Show werden jeweils mit stimmungsvollen Bild-Ton-Sequenzen eingeleitet.

**Dienstag, 17. März 2020:
Patagonien und Feuerland**

Referent: Ralf Gantzhorn

Patagonien - "Hommage an eine nicht existierende Realität" oder: Trekking und Bergsteigen am südlichsten Ende der Welt.

Ralf Gantzhorn, freischaffender Fotograf und Geologe (als Fotograf tätig für GEO und MARE, "El Mundo" Preisträger für die beste Fotografie 2009), ist seit einer einjährigen Radtour durch Südamerika vor mehr als 20 Jahren fasziniert von Patagonien. Seither erkundet er fast jeden Winter das seiner Meinung schönste Ende der Welt - sowohl in horizontaler als

auch vertikaler Richtung. Zusammengefasst hat er damit ca. vier Jahre in Patagonien und Feuerland verbracht und gilt mittlerweile als der Patagonienspezialist innerhalb Deutschlands. Höhepunkte seiner andinistischen Laufbahn waren die erste norddeutsche Besteigung des Fitz Roy im Jahre 2007, die dritte Besteigung des Monte Sarmiento im Westen Feuerlands im Jahre 2010 und die Erstbesteigung des Monte Giordano 2012, eines Berges der seiner spektakulären Form wegen „Shark’s Fin“ (Haifischflosse) genannt wird. Diese Unternehmung wurde übrigens bei der Vergabe des Pilot d’Or in Chamonix als eine der bedeutendsten Bergfahrten 2012 geehrt. Der Vortrag stellt eine in ihrer Vielfältigkeit einzigartige Reportage über eine der grandiosesten Naturlandschaften unseres Planeten dar.



Vorschau für den Herbst 2020:

Mittwoch, 07. Oktober 2020:

Sagenhafter Rhein – Rheinsteig, Rhein-Radweg und Rad & Schiff
Referentin: Beate Steeger

Mittwoch, 11. November 2020:

Südtirol – Unter und über den Wolken
Referent: Steffen Hoppe

Einzelheiten zu den Vorträgen im Herbst 2020 erfahren Sie in den Sektions-Mitteilungen 02/2020.

Robert Jeup, Vortragswart

Sektionsbücherei

Liebe Bergfreunde,

nachfolgend stelle ich euch wieder neue Rother-Wanderführer vor, die wir in die Sektionsbücherei eingegliedert haben. Die Bücherei hat auch eine Reihe von DVDs - ideal für lange Winterabende. Außerdem neu: Reisehandbuch Madeira, Reisehandbuch Lanzarote, Bergtouren für Langschläfer in den Bayerischen Voralpen.

Auf der Homepage der Sektion werden ebenfalls in regelmäßigen Abständen neue Bücher vorgestellt.

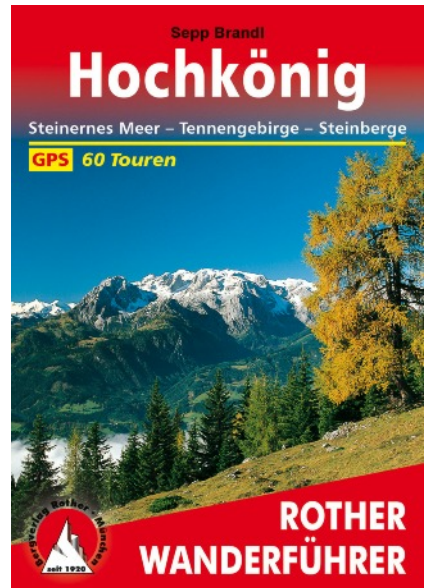
Der Bibliothekskatalog (einschließlich Filmen) ist auf der Homepage als PDF einsehbar. Für 2020 ist die vollständige Inventarisierung der Kartensammlung vorgesehen.

Thomas Richter, Bibliothekar

Hochkönig, Steinernes Meer, Tennengebirge, Steinberge

7. vollständig neubearbeitete Auflage 2018, 200 Seiten

Auf den ersten Blick mag die Region, mit der sich dieser Führer befasst, etwas abseits liegen: die Loferer Steinberge sind ein weitläufiges Terrain, Bischofshofen eher für den Wintersport bekannt - und wer kennt schon das Tennengebirge. Sepp Brandl, der Autor, schaut hinter die Mauer des Bergkranzes rund um den Königssee. Eine ganze Reihe von Hüttenanstiegen und -übergängen, die alpine Erfahrung verlangen, und anspruchsvolle Gipfel sind in dem Buch beschrieben. Im Steinernen Meer zwischen Ingolstädter Haus und Riemannhaus sind ein paar „alte Bekannte“ dabei, aber auch weniger begangene Touren von den Talorten Saalfelden, Maria Alm und Dienten aus. Der Hochkönig wird in zwei Varianten beschrieben. In den Loferer Steinbergen sind mehrere schwierige Gipfelanstiege von der Schmidt-Zabierow-Hütte her detailliert beschrieben. Auch das Birnhorn, der Hauptgipfel der



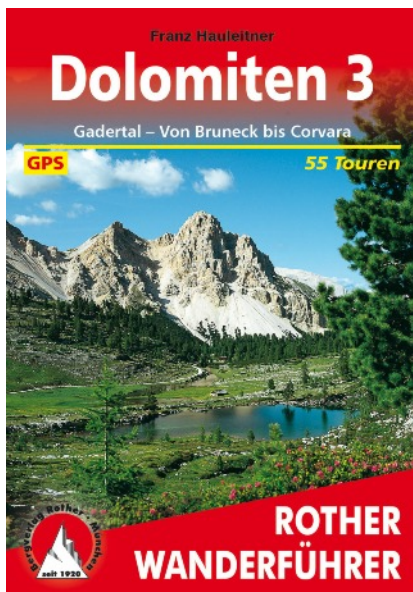
Leoganger Steinberge, wird bestiegen. Die Touren im Bereich südlich von Saalfelden und im Tennengebirge östlich der Salzach (Werfenweng) sind dagegen auch für Durchschnittsurlauber gut geeignet. Wo keine Seilbahn hinführt, dürfte man öfters alleine sein. Besonderes Schmankerl des Buches: eine Tour durch die Prax-Eishöhle. Die Höhle - ganzjährig frostige 0 Grad - darf allerdings nur mit Führer betreten werden, Kontaktdaten sind im Buch enthalten.

Dolomiten 3 – Gadertal von Bruneck bis Corvara

7. überarbeitete Auflage 2019, 160 Seiten

Stück für Stück bringen wir unsere Dolomiten-Wanderführer auf den aktuellen Stand. „Dolomiten 3“ umfasst dabei das Gebiet beiderseits des Gadertals südlich von Bruneck bis zum PordoiPASS und von der Sellagruppe bis Cortina. Vom Schwierigkeitsgrad her sind die Touren ausgeglichen gewählt. Die meisten Gipfelanstiege erfordern freilich solide alpine Erfahrung, so etwa der Seekofel, der Peitlerkofel (vom Würzjoch aus) und die Puezspitze. Auch der Piz Boè sollte trotz Seilbahnerschließung nicht unterschätzt werden. Wer es lieber lieblich mag: der Corvara-Talschluss-Rundweg bietet auf bis zu 2.200 m Höhe sechs Hütten in gut vier Stunden und ein erstklassiges Panorama. Hinweis: der Anstieg zur Pisciadü-Spitze ist zwar enthalten, jedoch nicht der Pisciadü-Klettersteig.

Insgesamt bietet Rother acht Dolomiten-Wanderführer. Auf der Verlagswebsite kann der Kartenzuschnitt eingesehen werden, falls man sich unsicher ist, welches Buch für den nächsten Urlaub notwendig ist.

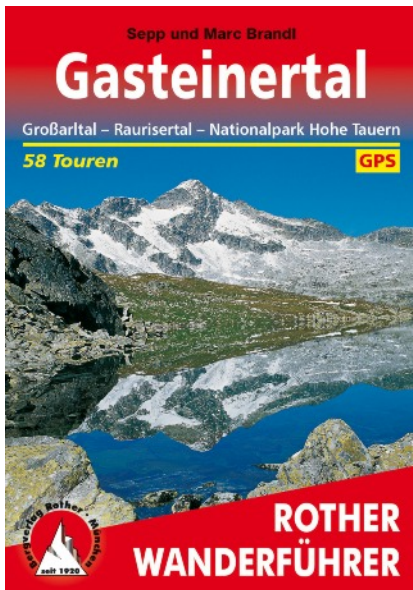


Gasteinertal

7. aktualisierte Auflage 2020, 184 Seiten

Vom Salzachtal aus orientiert sich dieser Wanderführer immer in südlicher Richtung auf die höchsten Berge der Tauern hin. Das beschriebene Gebiet umfasst die Goldberggruppe, die Ankogelgruppe und die westlichen Teile der Radstädter Tauern. Im Zentrum stehen dabei die beiden Nord-Süd-Täler Gasteinertal und Großarlal - in der allgemeinen Wahrnehmung nicht gerade ideale Wandergebiete, so mag es scheinen, wo doch Großarl vom

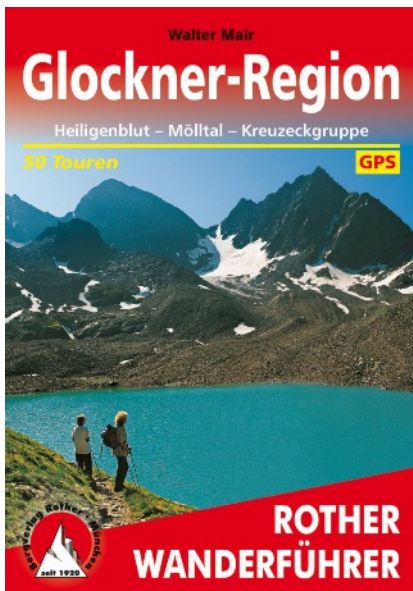
Skizirkus und das Gasteinertal vom massiv angewachsenen Zug- und Autoverkehr durch den Tauern Tunnel gekennzeichnet sind. Das Buch macht aber deutlich, dass sich ein Urlaub in dieser Region durchaus lohnt. Für eine große Zahl leichter bis mittlerer Touren ist gesorgt. Auf gut zu erwandernde Aussichtsgipfel muss man nicht verzichten (z.B. Saukarkopf, Kreuzkogel, Rauchkögerl). Manche Gipfel sind aus beiden Tälern erreichbar (z.B. Fulseck, Arlspitze, Gamskarkogel); der Wanderführer beschreibt dann beide Anstiege mit gleicher Ausführlichkeit. Zahlreiche Almen laden zur Rast ein. Auch talnahe Wanderwege für Schlechtwettertage sind dabei. Im Rauriser Tal, wo manche noch heute nach Gold suchen, ist teilweise gute Trittsicherheit nötig. Zusätzlich enthält das Buch auch Hinweise für mehrere mögliche Talübergänge, die aus den beschriebenen Touren kombiniert werden können, sowie einen Vorschlag für den fünftägigen „Goldgräberweg“.



Glockner-Region

4. überarbeitete und aktualisierte Auflage 2016, 184 Seiten

Zwei Ziele enthält der Führer nicht, um es gleich vorwegzunehmen: den Anstieg auf den Großglockner und das Kaiser Tauernhaus unserer Nachbarsektion Mönchengladbach. Das tut der Qualität des Buches aber keinen Abbruch. Beschrieben werden 50 Touren überwiegend mittleren Schwierigkeitsgrades in der Glocknergruppe, der Schobergruppe, der Goldberggruppe, der Kreuzeckgruppe sowie der Ankogelgruppe. Highlights sind Ankogel, Hoher Sonnblick und Adlersruhe unterhalb des Glockners. Ein Teil der Routen erfordert Gletschererfahrung. Wer sich den Gletscher lieber von unten ansehen will, findet sich am



„Gletscherweg Pasterze“ wieder und wandert auf früherem Gletschergebiet bis kurz vor die Zunge - übrigens stets oberhalb von 2.000 m Höhe. Ein weiterer Lehrpfad ist der „Geo-Trail Tauernfenster“, auf dem man in ca. 2.600 m Höhe (Seilbahn von Heiligenblut) einiges über die besondere Geologie der Region lernt. Für den mittleren Anforderungsgrad hält das Buch eine Reihe von Hüttenwanderungen bereit, z.B. Hagener Hütte, Elberfelder Hütte und Hannoverhaus.

Thomas Richter

Nachstehend noch eine Buchbesprechung von unserem Trainer Bergwandern:

Piemont Süd

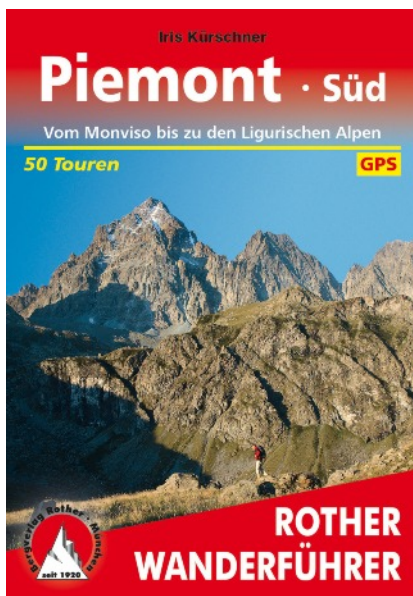
4. Auflage 2019, 192 Seiten

„Feinschmeckern ist das Piemont längst ein Begriff..“, so beginnt die bekannte und vielfach ausgezeichnete Journalistin und Fotografin Iris Kürschner den Rother-Wanderführer Piemont Süd. Er ist ganz aktuell in der 4. Auflage erschienen.

Auch Wander-Feinschmeckern wird die wunderschöne Bergwelt vom Monviso bis zu den Ligurischen Alpen bereits bekannt sein und mit diesem Führer auf 50 ausgewählten Touren nähergebracht. Aufgeteilt auf die Cottischen Alpen, die Seealpen und die Ligurischen Alpen werden leichte bis schwierige Touren im Umfeld so bekannter Täler wie dem Valle Maira vorgestellt. Auch die Tourendauer bietet von kurzen Wanderungen bis hin zu mehrtägigen Unternehmungen, wie

der Alta Via Seealpen, für jeden Bergfreund eine große Auswahl.

Wer sich nicht entscheiden kann, dem wird die Qual der Wahl durch die Kennzeichnung von TOP-Touren erleichtert. Hierzu zählt der Giro del Viso, die dreitägige Umrundung des Monviso oder die halbtägige Wanderung zur Seeperle Lago Nero. Auch ein Klettersteig im Maira-Tal wird als Ergänzung zum 11-tägigen „Maira-Weg“-Klassiker beschrieben. So bietet die Via Ferrata Camoglieres eine sportliche Variante zur Gipfelbesteigung, welche aber auch auf normalen Wegen für den Wanderer möglich ist.



Christian Böker

Wir gratulieren...

zur Vollendung des 90. Lebensjahres

Gerhard Möbius (06.01.)
Maria Schiffer (14.01.)
Irmgard Lobigs (20.01.)
Hanneliese Jansen (21.02.)
Peter Harperscheidt (19.05.)

zur Vollendung des 85. Lebensjahres

Friedrich Lobigs (30.01.)
Rolf Heilmann (24.03.)

zur Vollendung des 80. Lebensjahres

Hans Zimmermann (11.01.)
Manfred Schmickler (12.01.)
Anneliese Freuen (20.01.)
Erika van Dongen (28.02.)
Gerda Otten-Borgs (07.03.)
Luise Hermanns (27.03.)
Ulrich von der Bank (19.04.)
Irmgard Heinicke (20.05.)
Peter Quack (26.06.)

zur Vollendung des 75. Lebensjahres

Elvire Handt (06.02.)
Klaus Müller (04.03.)
Hans Michael Warneck (07.03.)

zur Vollendung des 70. Lebensjahres

Wolfgang Gusday (08.01.)
Wilfried Wegmann (09.01.)
Herbert Jütten (15.01.)
Angelika Güttgemanns (04.02.)
Christina Kederer (21.02.)
Wolfgang Pütz (13.03.)
Helmut Junior (15.03.)
Eleonora Preiss (27.04.)

zur Vollendung des 65. Lebensjahres

Manfred Bärwaldt (04.03.)
Wolfgang Halter (09.03.)
Günter Schelhove (10.03.)
Helmut Bongartz (24.03.)
Gabi Meier (05.04.)
Hasso Reynders (08.04.)
Jürgen Brings (16.04.)
Bertram Soldin (26.04.)
Monika Schimke (28.04.)
Jörg Segger (11.05.)
Egbert Reinhard (21.05.)
Wolfgang Richter (29.05.)
Manfred Pannen (13.06.)

zur Vollendung des 60. Lebensjahres

Änne Lautenschläger (10.01.)
Heinz Lichters (12.02.)
Andreas Bodenbenner (03.03.)
Ralf Wilbertz (08.03.)
Clemens Eßer (17.03.)
Peer Lautenschläger (26.03.)
Axel Klomp (07.04.)
Kurt Heinze (25.04.)
Barbara Lucassen (12.05.)
Heinz-Gerd Schröders (16.05.)
Sylvia Kämmerling (18.05.)
Gunnar Kehrberg (19.06.)
Uwe Hecht (24.06.)

zur Vollendung des 50. Lebensjahres

Karin Laibach (21.01.)
Jutta Wagner (24.01.)
Birgit Witzke (06.02.)
Joachim Plutta (08.02.)
Michael Willemse (11.03.)
Stefanie Carmanns (19.03.)
Ulrike Beimann (27.03.)

Ralf Höing (09.05.)
Michaela Nießen-Schiffer (19.05.)
André Dückers (27.05.)

Patrick Tigges-Dowé (18.06.)
Simone Derix (19.06.)

Eventuell wird es nicht jedem Mitglied recht sein, wenn seine Daten hier genannt werden. Wer dies nicht möchte, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle.



Wir begrüßen

unsere neuen Mitglieder recht herzlich und laden sie zum aktiven Mitmachen ein

Dennis Bender
Maïke Coenen
Daniel De Lana
Fabio De Lana
Carmen Düren
Carolin Düren
Christin Düren
Michael Düren
Martin Fleischauer
Yvonne Fleischauer
Sven De Graat
Justus Gierth
Annette Greiner
Dominik Groß
Angelika Güttgemanns
Wolfgang Halter
Marlene Harres
Gerd Heuter
Hannes Heuter
Mathis Heuter
Ruth Heuter
Tobias Heuter
Sarah Hildebrandt

Marc Jindra
Johanna Jülicher
Frank Jülicher
Sandra Jülicher
Marcus Kohls
Tim Kohls
Lars Krampe
Jonas Krükel
Jonathan Küpper
Larissa Lauscher
Anna Liedtke
Manfred Müllers
Stefan Paulußen
Benjamin Püschel
Hermann Reinartz
Ulrike Schabrucker
Henrietta Schirmacher
Jasper Temme
Jan-Christian Thorisßen
Predrag Vasilijevic
Andreas Villmow
Theo Welters

Vorstand

1. Vorsitzender + Vortragswart	Robert Jeup, Telefon (02434) 2763 Beecker Str. 23, 41844 Wegberg Email: GiRoJeup@web.de
2. Vorsitzender + Senioren-Wanderwart	Hartmut Held, Telefon (02166) 31155 In der Aue 41, 41239 Mönchengladbach
Schriftführerin	Jacqueline Nokar, Telefon (02166) 254141 Geneickener Str. 233, 41238 Mönchengladbach
Schatzmeisterin	Ulla Höftmann, Telefon (02163) 1652 Dorfstr. 16a, 41366 Schwalmatal
Stellvertreter	Christian Dierichs, Telefon (02166) 256894 Kelzenberger Weg 32, 41199 Mönchengladbach
Jugendreferent	n.n.

Beirat

Hüttenwart Rheydter Hütte	Heinz Lichters, Telefon (02181) 63164 Sanddornweg 13, 41517 Grevenbroich
Hüttenwart Richterhütte	Christian Dierichs, Telefon (02166) 256894 Kelzenberger Weg 32, 41199 Mönchengladbach
Referent Wandern	Heinz-Peter Jansen, Telefon (02431) 74250 Hinter den Hecken 34, 41812 Erkelenz
Referentin Ausbildung + Trainerin Bergsteigen Redaktion Mitteilungsblatt	Birgit Pfeifer, Telefon (02166) 16802 Schroffstr. 60, 41199 Mönchengladbach
Referent + Trainer Sportklettern	André Kufner, Telefon (0163) 5080136 Flandernstr. 7, 41812 Erkelenz
Referent Mountainbike	Hasso Reynders, Telefon (02161) 899721 Dülkener Str. 38, 41068 Mönchengladbach
Klettergruppe	Frank Pfeifer, Telefon (02166) 16802 Schroffstr. 60, 41199 Mönchengladbach
Singekreis „Bergfreunde“	(komm.) Ingrid Koziol, Telefon (02166) 390684 Waldstr. 13, 41239 Mönchengladbach
Bibliothekar	Thomas Richter, Telefon (0241) 5684831 Jakobstr. 39, 52064 Aachen

Weitere Mitarbeiter

Trainer Bergsteigen	Stephanie Dierichs, Telefon (02166) 256894 Kelzenberger Weg 32, 41199 Mönchengladbach André Koenen, Telefon (02166) 20354 Dohrer Str. 191, 41238 Mönchengladbach
Trainer Bergwandern	Christian Böker, Telefon (0172) 1998069 Hofstr. 84, 41747 Viersen
DAV-Wanderleiter	Lukas Birrewitz, Telefon (0151) 65114030 Hückesfeld 9, 41238 Mönchengladbach Martin Heffels, Telefon (02452) 89766 Am Bach 1c, 52525 Heinsberg
Kletterbetreuer	Nora Nientker, Telefon (0163) 8031484 Neuwerker Str. 310, 41748 Viersen
Sportübungsleiter	Monika + Helmut Bongartz, Telefon (02166) 51531 Am Antoniushügel 12, 41189 Mönchengladbach



Deutscher Alpenverein Sektion Bergfreunde Rheydt

Impressum

Herausgeber:	Deutscher Alpenverein Bergfreunde Rheydt e.V.
Geschäftsstelle:	Heerstraße 84, 41199 Mönchengladbach, Telefon + Fax: (02166) 961117
Email:	DAV-Sektion.Rheydt@t-online.de
Internet:	www.dav-rheydt.de
Redaktion:	Birgit Pfeifer, Schroffstr. 60, 41199 Mönchengladbach, Telefon (02166) 16802
Anzeigen:	Ulla Höftmann, Dorfstr. 16.a, 41366 Schwalmthal, Telefon (02163) 1652
Gestaltung:	Frank Pfeifer, Schroffstr. 60, 41199 Mönchengladbach, Telefon (02166) 16802
Druck:	Druckerei Print-S, Konstantinstr. 352, 41238 Mönchengladbach, Telefon (02166) 9909969

Das nächste Heft erscheint zum **1. Juli 2020**

Redaktionsschluss für Beiträge und Programme: **1. Mai 2020**

Beiträge und Berichte, die aus Platzgründen in diesem Heft nicht erscheinen, kommen

**BERGSPORT
TREKKING
OUTDOOR
ABENTEUER**



Reise- & Expeditionsausrüstung

Weltenbummler
Erkelenz



ARC'TERYX



patagonia®



...UND VIELE ANDERE TOP-MARKEN!

**DAS FACHGESCHÄFT
KOMPETENT & AKTIV!**



WWW.WELTENBUMMLER-ERKELENZ.DE

GEWERBESTR. SÜD 10 · D-41812 ERKELENZ

TELEFON: [0 24 31] 810 78 · TELEFAX: [0 24 31] 810 79